

Exportierte Module

MA-MP - Management Projekt.....	2
MA-T - Thesis.....	6
MA-WM - CP - Consumer Psychology.....	8
MA-WM - IM - Intercultural Management.....	10
MA-WM - PMI - Produktmanagement für Investitionsgüter.....	15
MA-WM - SaInMa - Sanierung- und Insolvenzmanagement Master.....	18
MA-WM - SoM - Social Media Management.....	22
MA-WM I - DIG - Digitalisierung industrieller Produktionsprozesse.....	25
MA-WM I - IRM - Internationale Rechnungslegung Master.....	29
MA-WM I - RM - Restrukturierungsmanagement.....	33
MA-WM I - SBM - Strategisches Beschaffungsmanagement.....	37
MA-WM I - Tax - Taxation.....	40
MA-WM I - WPG-KT - Wirtschaft, Politik und Gesellschaft - Kontroversen und Texte (WPG-KT).....	43
MSCWING-B2B1 - B2B-Marketing 1 (Technischer Vertrieb/Einkauf 1).....	48
MSCWING-B2B2 - B2B-Marketing 2 (Technischer Vertrieb/ Einkauf 2).....	50
MSCWING-CSR - Customer- und Supplier-Relationship-Management.....	52
MSCWING-IM - Informationsmanagement.....	55
MSCWING-MP - Anwendungsorientiertes Managementprojekt.....	57
MSCWING-PLAN - Unternehmensplanspiel.....	60
MSCWING-PS - Produktionssysteme.....	64
MSCWING-SCM - Strategisches Supply Chain Management.....	67
MSCWING-SPM - Strategisches Produktionsmanagement.....	69
MSCWING-TMP - Technisch orientiertes Managementprojekt.....	72
MSCWING-UF1 - Management 1.....	75
MSCWING-UF2 - Management 2: Entscheidungsorientiertes Controlling.....	80

MA-MP - Management Projekt

MA-MP - Management Project

Allgemeine Informationen	
Modulkürzel oder Nummer	MA-MP
Modulverantwortlich(e)	Prof. Dr. Hardiman, Marco (marco.hardiman@fh-kiel.de)
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Eckardt, Gordon (gordon.eckardt@fh-kiel.de) Prof. Dr. Hardiman, Marco (marco.hardiman@fh-kiel.de)
Wird angeboten zum	Sommersemester 2020
Moduldauer	1 Fachsemester
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch
Empfohlen für internationale Studierende	Ja
Ist als Wahlmodul auch für andere Studiengänge freigegeben (ggf. Interdisziplinäres Modulangebot - IDL)	Nein

Studiengänge und Art des Moduls (gemäß Prüfungsordnung)
Studiengang: M.A. - BWL Lehre NK - Betriebswirtschaftslehre (nicht-konsekutiv) Modulart: Pflichtmodul Fachsemester: 2
Studiengang: M.Sc. - WIW - Wirtschaftsingenieurwesen Modulart: Pflichtmodul Fachsemester: 2

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Absolvent*innen... ...kennen und verstehen verschiedene Theorien und Konzepte der strategischen Unternehmensführung und/oder des strategischen Marketings, besonders die Konzepte bezüglich der Wahrnehmung der Organisation durch unterschiedliche Stakeholder sowie zum Markt hinggerichtete Aktivitäten. ...verstehen den erfolgsrelevanten Stellenwert der strategischen Unternehmensführung und dessen Implikationen für verantwortungsvolles Management von Organisationen.

Absolvent*innen...

...können alternative Theorie und Konzepte zur strategischen Führung und/oder des Marketing unter theoretischen, empirischen und praktische Bezügen beurteilen.

...können für praktische Fragestellungen („real cases“) unter Anwendung fachwissenschaftlicher Methoden und der Grundregeln wissenschaftlichen Arbeitens begründete Vorschläge erarbeiten - für eigenes Führungshandeln und - für (die Schaffung von Bedingungen für) verantwortungsvolles Management.

...können relevante Forschungsfragen formulieren und Forschungsmethoden begründet auswählen, diese anwenden.

...zentrale Forschungserkenntnisse zielgruppenspezifisch zur Veröffentlichung aufbereiten (z.B. Bericht, Portfolio, Präsentation).

...können ihren Lern- und Arbeitsprozess reflektieren und daraus Schlussfolgerungen für ihre Handlungsweisen ziehen.

Absolvent*innen...

...können in Unterrichtsbeiträgen, Vorträgen und Präsentationen komplexe fachbezogene Probleme der Menschenführung und der Unternehmensethik erläutern, theoretisch und methodisch fundierte Argumentationen für eigene Lösungsvorschläge aufbauen sowie hochschulintern und vor Laien vorstellen und argumentativ vertreten.

Absolvent*innen...

...reflektieren eigenes fachbezogenes Handeln und eigene Kompetenzen mit theoretischem und methodischem Wissen auf der Grundlage von Systemik und praktischer Philosophie.

...können offene Aufgabenstellungen selbstständig bearbeiten.

...reflektieren die eigene professionelle Identität als (künftige) Manager*innen, in der sie frei und selbstbestimmt unter organisationalen Bedingungen als Führungskräfte fungieren und dabei Verantwortung auch über das Unternehmen hinaus übernehmen werden.

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	<p>Die Studierenden werden in die Situation der Leitung eines Unternehmensberatungsteams versetzt. Sie agieren dabei in Teams von zwei bis maximal fünf Teilnehmern. Es werden ausgewählte Methoden und Ansätze des strategischen Managements in einem konkreten, unternehmerischen Projekt angewendet, kritisch reflektiert und vertieft. Dafür ist das bis dahin erworbene Wissen aus dem Bereich des strategischen Managements und des Marketings sowie die entsprechenden fachlichen und methodischen Kompetenzen anzuwenden, auf die spezifische Situation zu übertragen und regelmäßig in begründete Empfehlungen zu überführen. Eine fortlaufende Lernkontrolle erfolgt über Feedbackgespräche mit den Lehrenden und unternehmenseitigen Mentoren. Im Mittelpunkt des Moduls steht weniger die Vermittlung von neuem Wissen als vielmehr die Zusammenführung, Reflexion, Vernetzung, Anwendung und Vertiefung des bis dahin erworbenen Wissens in konkreten betriebswirtschaftlichen (Problem-/Entscheidungs-)Situations. Zugleich werden der Umgang mit Komplexität und funktionsbereichsübergreifender Vernetzung sowie das Auseinandersetzen mit gruppenspezifischen Prozessen unterstützt. Seitens der Studierenden wird daher ein grundlegendes Verständnis zu allen betriebswirtschaftlichen Funktions- und Entscheidungsbereichen (Rechnungswesen, Controlling, Personal, Beschaffung, Operations- Management, Marketing etc.), vor allem auf strategischer Ebene vorausgesetzt.</p> <p>Anmeldung beim Prüfungsamt für „sonstige Prüfungsformen“. Kursanmeldung unter LMS erforderlich!</p>
Literatur	Literaturhinweise werden im Moodle-Kurs bekannt gegeben. Bitte schreiben Sie sich hier ASAP ein.

Lehrformen der Lehrveranstaltungen	
Lehrform	SWS
Projekt	4

Arbeitsaufwand	
Anzahl der SWS	4 SWS
Leistungspunkte	5,00 Leistungspunkte
Präsenzzeit	48 Stunden
Selbststudium	102 Stunden

Modulprüfungsleistung	
Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung gemäß PO	Keine
MA-MP - Portfolioprüfung	Prüfungsform: Portfolioprüfung Gewichtung: 100% wird angerechnet gem. § 11 Satz 3 PVO: Nein Benotet: Ja
Unbenotetes Modul	Nein

Sonstiges	
Sonstiges	Sie bringen sich durch Ihre Anwesenheit als Lernressource für andere Teilnehmer*innen in Diskussion, Feedback und kollegiale Beratung ein, und Sie profitieren davon, dass andere sich Ihnen als Lernressourcen zur Verfügung stellen. So konstituiert sich ein selbstverständliches Commitment zur regelmäßigen Teilnahme.

MA-T - Thesis

MA-T - Thesis

Allgemeine Informationen	
Modulkürzel oder Nummer	MA-T
Modulverantwortlich(e)	Prof.Dr. Boerckel, Ruth (ruth.boerckel@fh-kiel.de)
Lehrperson(en)	Prof.Dr. Boerckel, Ruth (ruth.boerckel@fh-kiel.de)
Wird angeboten zum	Sommersemester 2020
Moduldauer	1 Fachsemester
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch
Empfohlen für internationale Studierende	Ja
Ist als Wahlmodul auch für andere Studiengänge freigegeben (ggf. Interdisziplinäres Modulangebot - IDL)	Nein

Studiengänge und Art des Moduls (gemäß Prüfungsordnung)
Studiengang: M.Sc. - WIW - Wirtschaftsingenieurwesen Modulart: Pflichtmodul Fachsemester: 4

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden können das Thema ihrer Thesis in die vorhandene wissenschaftliche Literatur einbetten. Die Studierenden können einen Bezug zwischen vorhandener wissenschaftliche Literatur und ihrer betrieblichen Problemstellung herstellen.
Die Studierenden können eine Forschungslücke aufzeigen und geeignete Hypothesen zur Schließung einer Forschungslücke aufstellen. Sie können sich mit verschiedenen Methoden kritisch auseinandersetzen und eine oder mehrere geeignete Methoden zur Überprüfung ihrer Forschungshypothese auswählen. Sie können die vorhandene Literatur zielorientiert und kritisch bündeln und auswerten und ihre eigenen Forschungsergebnisse sinnvoll interpretieren.
Die Studierenden verteidigen im Austausch mit anderen Studierenden und Lehrperson ihre Position und reflektieren diese kritisch. Sie sind in der Lage ihre Ergebnisse sowohl Laien als auch Fachleuten verständlich zu machen und einen Zugang zu verschaffen. Sie diskutieren und hinterfragen Hypothesen und angewandte Methoden anderer Studierender differenziert.
Die Studierenden sind in der Lage ihre Forschungsergebnisse in den wissenschaftlichen Kontext abzusichern, sowie die praktische Relevanz ihrer Ergebnisse einzuordnen.

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	Vertiefung Methoden wissenschaftlichen Arbeitens, Inhalte abhängig vom Thema der Thesis
Literatur	Themenabhängig

Lehrformen der Lehrveranstaltungen

Lehrform	SWS
Keine Präsenzzeit	2

Arbeitsaufwand

Anzahl der SWS	2 SWS
Leistungspunkte	25,00 Leistungspunkte
Präsenzzeit	24 Stunden
Selbststudium	726 Stunden

Modulprüfungsleistung

Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung gemäß PO	Keine
MA-T - Abschlussarbeit (Thesis)	Prüfungsform: Abschlussarbeit (Thesis) Gewichtung: 100% wird angerechnet gem. § 11 Satz 3 PVO: Ja Benotet: Ja
Unbenotetes Modul	Nein

Sonstiges

Sonstiges	Lehrpersonen für dieses Modul sind alle vom Fachbereich Wirtschaft für die Betreuung einer Thesis anerkannten Lehrpersonen. Die Betreuung der Thesis kann individuell oder im Rahmen eines Seminars zur Thesis im Umfang von 2 SWS angeboten werden. Eine Lehrperson kann ein Seminar zur Thesis anbieten, sofern sie Thesen von mehr als 5 Studierenden betreut.
------------------	---

MA-WM - CP - Consumer Psychology

MA-WM - CP - Consumer Psychology

Allgemeine Informationen	
Modulkürzel oder Nummer	MA-WM - CP
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Stegemann, Manuel (manuel.stegemann@fh-kiel.de)
Lehrperson(en)	
Wird angeboten zum	Sommersemester 2020
Moduldauer	1 Fachsemester
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Englisch
Empfohlen für internationale Studierende	Ja
Ist als Wahlmodul auch für andere Studiengänge freigegeben (ggf. Interdisziplinäres Modulangebot - IDL)	Nein

Studiengänge und Art des Moduls (gemäß Prüfungsordnung)
Studiengang: M.Sc. - WIW - Wirtschaftsingenieurwesen Modulart: Verpfl. Wahlmodul, PVO §3 Fachsemester: 3 , 4
Studiengang: M.A. - BWL Lehre NK - Betriebswirtschaftslehre (nicht-konsekutiv) Modulart: Verpfl. Wahlmodul, PVO §3 Fachsemester: 3 , 4

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
The course demands that students understand the most important theories and models with respect to behavioral economics, in particular about human perception, emotions, cognitions and decision making. After successful completion of the course, the student will be able to: <ul style="list-style-type: none"> - understand and discuss the advantages and disadvantages of models in behavioral economics - analyze how insights about human thinking and behavior are currently used or could be used in business (i.e. marketing) and society - know how advertising affects human behavior and how such effects can be measured - understand cognitive biases and how they can be used in business contexts - know how latent constructs such as attitudes or values can be measured and used to generate insights - understand current megatrends and why they are important for companies in competitive markets

The course demands that students apply the introduced theories and concepts in different exercises that are based on real world examples. After successful completion of the course, the student will be able to:

- develop questionnaires and experimental research designs in order to generate consumer insights
- identify new areas of application for behavioral economics in different industries
- discuss the ethical issues related to influencing people

After successful completion of the course, the students will be able to:

- present and discuss previously developed ideas or concepts in front of other people
- work collaboratively on exercises that require teamwork and team discussions
- provide well-founded feedback to other ideas/concepts
- be able to engage in dialogue with actors that are likely to oppose your solutions

After successful completion of the course, the students will be able to:

- work on less well-defined tasks and develop own concepts how to generate the required consumer insights
- reflect their own attitudes, behavior and thinking in business settings
- reflect how scientific methods of behavioral economics are applied by businesses

Angaben zum Inhalt

Lehrinhalte	<p>The course will cover the following aspects:</p> <ul style="list-style-type: none"> - activating processes such as emotions and motivations - key principles of advertising and branding - theories and research findings about human behavior and decision making (i.e. prospect theory) - heuristics and biases in human perception and thinking - the principles of nudging to influence people´s behavior - megatrends in society - research methods such as survey development and experimental designs
Literatur	<p>Kahneman, D. (2012): Thinking fast and slow, London: Penguin. Pieters, R., Hoyer, W., MacInnis, D. J. (2016): Consumer Behavior, 7th edition, Boston: Cengage Learning. Kroeber-Riel, W./Gröppel-Klein, A. (2013): Konsumentenverhalten, 10. Auflage, München: Vahlen. Solomon, M.R. (2016): Konsumentenverhalten, 11. Auflage, München: Pearson. Hoffmann, S./Akbar, P. (2016): Konsumentenverhalten, Wiesbaden: Springer Gabler.</p>

Arbeitsaufwand

Anzahl der SWS	2 SWS
Leistungspunkte	5,00 Leistungspunkte
Präsenzzeit	24 Stunden
Selbststudium	126 Stunden

Modulprüfungsleistung

Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung gemäß PO	Keine
MA-WM - CP - Portfolioprüfung	<p>Prüfungsform: Portfolioprüfung Gewichtung: 100% wird angerechnet gem. § 11 Satz 3 PVO: Nein Benotet: Ja Anmerkung: Die einzelnen Teilleistungen werden im Verlauf des Semester abgelegt.</p>
Unbenotetes Modul	Nein

MA-WM - IM - Intercultural Management

MA-WM - IM - Intercultural Management

Allgemeine Informationen	
Modulkürzel oder Nummer	MA-WM - IM
Modulverantwortlich(e)	Prof. Dr. Gulev, Rune Ellemose (rune.e.gulev@fh-kiel.de)
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Gulev, Rune Ellemose (rune.e.gulev@fh-kiel.de)
Wird angeboten zum	Sommersemester 2020
Moduldauer	1 Fachsemester
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Wintersemester
Lehrsprache	Englisch
Empfohlen für internationale Studierende	Ja
Ist als Wahlmodul auch für andere Studiengänge freigegeben (ggf. Interdisziplinäres Modulangebot - IDL)	Ja

Studiengänge und Art des Moduls (gemäß Prüfungsordnung)
Studiengang: M.A. - BWL Lehre - Betriebswirtschaftslehre (konsekutiv) Modulart: Verpfl. Wahlmodul, PVO §3 Fachsemester: 1, 2, 3, 4
Studiengang: M.A. - BWL Lehre NK - Betriebswirtschaftslehre (nicht-konsekutiv) Modulart: Verpfl. Wahlmodul, PVO §3 Fachsemester: 2, 3, 4
Studiengang: M.A. - TBWL - Technische Betriebswirtschaft Modulart: Verpfl. Wahlmodul, PVO §3 Fachsemester: 2, 3, 4
Studiengang: M.Sc. - WIW - Wirtschaftsingenieurwesen Modulart: Verpfl. Wahlmodul, PVO §3 Fachsemester: 2, 3, 4

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>

After successful completion of the course, the student will be able to:

- Critically reflect upon advancements within intercultural research and management
- Have in-depth knowledge of self-chosen scientific articles that deal with contemporary intercultural situations
- Provide comprehensive critiques of modern cultural research agendas highlighting strengths and weaknesses
- Be familiar with modern cultural discourse and work with complex multidimensional cultural models
- Understand and explain cultures influence on a diverse set of business aspects including, but not limited to: HRM, Strategy and Structure, Motivation, Negotiations, Communication, Marketing, Expatriate Utilization and Subcultures
- Work with culturally based scientific articles that elucidate variances in business methods as a result of cultural biases
- Quickly identify and process behavioural norms triggered by cultural variances and associate meaning to these norms so to avoid disorientation
- Create novel cultural dimensions that allow for deeper examination and understanding of specific value-based scenarios around the world
- Obtain a holistic impression of the strengths and weaknesses that the science of cultural studies harbours and be able to provide discussion points for overcoming/working with the weaknesses and tapping into the strengths

After successful completion of the course, the student will be able to:

- Use their intercultural learning analytically and critically being able to quickly identify worthy from non-worthy cultural studies/contributions
- Conduct comprehensive and novel intercultural research within the cultural macro- and micro-sphere, which is to be demonstrated in class and through projects.
- Execute empirical research projects at a high level with high data validity and analyses
- Be competent and comfortable in multicultural environments
- Be able to quickly identify different behavioural norms and attribute these to cultural variances and their deeper contextual meaning
- Avoid getting disillusioned by unfamiliar foreign behaviour
- Be a leader and proactive element in foreign business settings where multi-diversity thrives.
- Avoid ethnocentric behavioural tendencies and draw benefits from polycentric performance
- Conduct cultural research at a high academic level leading to innovative findings

After successful completion of the course, the student will be able to:

- Express relevance and authority on complex cultural issues
- Present and confidently portray complex ideas related to intercultural environments
- Communicate effectively with a large number of foreign cultures
- Thrive in multicultural environments and become a proactive partner in achieving optimal outcomes in difficult situations
-

Adapt a natural leadership style in multifarious settings

- Participate in high-level discussions concerning cultural business alterations

After successful completion of the course, the student will be able to:

- Work confidently with cultural data extraction at the primary (empirical) and secondary (theoretical) level
- Break free of the use of traditional cultural research techniques and have the skill set to develop their own cultural dimensions through which more precise and contemporary results will emerge. The participants are thus at the forefront of analytical culture research which is crucial for taking the cultural research debate to the next level
- Use his/her cultural abilities intelligently to cope effectively within an international work environment.
- Conduct correlation tests between multiple data sets and be able to explain the findings in laymen as well as professional terms
- Perform independent studies that scrutinize complex cultural phenomenon
- Confidently discuss cultural business matters with other professionals within the field
- Make intelligent and culturally sensitive decisions that seek win/win outcomes and bridge cultural gaps
- Be well versed in multiculturalism and being sensitive to equal opportunities for minorities and subcultures

Angaben zum Inhalt

Lehrinhalte	<p>Course content deals with but is not limited to:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Developing skills in secondary data cultural literature extraction • Developing skills in primary data cultural extraction • Categorizing cultures without stereotypical associations • Bridging the cultural gap and cultural sensitivity cases • Culture's influence on strategy, structure, control • Culture's influence on leadership, management and IHRM • Website and marketing variances as a result of cultural differences • Culture's influence on motivation and communication • Culture's influence on negotiation tactics • Gender Equality • Subcultures • Expatriate utilization • Creating novel cultural dimensions
--------------------	--

Literatur	<p>Recommended readings:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kwar, T. I. (2012), Cross-Cultural Differences in Management. International Journal of Business and Management. Vol 3, No. 6. • Berkovic, J. & Foulkes, j. (2012). Cross Cultural effects in Conflict Management; Examining the nature and relationship between culture and international mediation. International Journal of Cross Cultural Management. Vol 12, No. 1 pp. 25 – 47. • Gardner, W.L., Gabriel, T. and Lee, A. (1999) ‘I’ value freedom but ‘we’ value relationships: self-construal priming mirrors’, Psychological Science, Vol. 10, No. 4, pp.321–326. • Gerhart, B. (2008). Cross Cultural Management Research: Assumptions, Evidence and Suggested Directions. International Journal of Cross Cultural Management. Vol 8, No. 3, pp. 259 – 274. • Gulev, R. E. (2017). Multicultural Management - A collection of country profiles for higher cultural competence. Laboe: ABP. • Gulev, R.E. (2009) ‘Cultural repercussions: an analysis of management behaviour through the lens of European cultural variations’, Industrial Management and Data Systems, Vol. 109, No. 6, pp.793–808. • Hofstede, G. and Hofstede, G.J. (2005) Cultures and Organizations: Software of the Mind, 2nd ed., McGraw-Hill, New York, NY. • House, R.J., Hanges, P.J., Javidan, M., Dorfman, P. and Gupta, V. (2005) Culture, Leadership, and Organizations: The GLOBE Study of 62 Societies, Sage, London. <p>Trompenaars, F. (2007) Riding the Whirlwind; Connecting People and Organizations in A Culture of Innovation, The Infinite Ideas Company Ltd., Oxford, UK.</p>
------------------	---

Lehrformen der Lehrveranstaltungen

Lehrform	SWS
Lehrvortrag	4

Arbeitsaufwand

Anzahl der SWS	4 SWS
Leistungspunkte	5,00 Leistungspunkte
Präsenzzeit	48 Stunden
Selbststudium	102 Stunden

Modulprüfungsleistung

Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung gemäß PO	Keine
MA-WM - IM - Portfolioprfung	<p>Prüfungsform: Portfolioprfung Gewichtung: 100% wird angerechnet gem. § 11 Satz 3 PVO: Nein Benotet: Ja Anmerkung: The final grade consists of: 1 small in class presentation (10%) 1 small written assignment to be completed throughout the semester (15%) 1 final written assignment to be completed individually after the course is finished (75%).</p>
Unbenotetes Modul	Nein

Sonstiges	
Empfohlene Voraussetzungen	To have read and understood at least three of the books/articles from the recommended literature list.

MA-WM - PMI - Produktmanagement für Investitionsgüter

MA-WM - PMI - Product Management for B2B Markets

Allgemeine Informationen	
Modulkürzel oder Nummer	MA-WM - PMI
Modulverantwortlich(e)	Prof. Dr. Weber, Marc-André (marc-andre.weber@fh-kiel.de) Dr. Häuser, Frank (frank.haeuser@fh-kiel.de)
Lehrperson(en)	Dr. Häuser, Frank (frank.haeuser@fh-kiel.de)
Wird angeboten zum	Sommersemester 2020
Moduldauer	1 Fachsemester
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch
Empfohlen für internationale Studierende	Ja
Ist als Wahlmodul auch für andere Studiengänge freigegeben (ggf. Interdisziplinäres Modulangebot - IDL)	Ja

Studiengänge und Art des Moduls (gemäß Prüfungsordnung)
Studiengang: M.A. - BWL Lehre - Betriebswirtschaftslehre (konsekutiv) Modulart: Verpfl. Wahlmodul, PVO §3 Fachsemester: 1, 2, 3
Studiengang: M.A. - BWL Lehre NK - Betriebswirtschaftslehre (nicht-konsekutiv) Modulart: Verpfl. Wahlmodul, PVO §3 Fachsemester: 3
Studiengang: M.A. - TBWL - Technische Betriebswirtschaft Modulart: Verpfl. Wahlmodul, PVO §3 Fachsemester: 2, 3
Studiengang: M.Sc. - WIW - Wirtschaftsingenieurwesen Modulart: Verpfl. Wahlmodul, PVO §3 Fachsemester: 2, 3

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - kennen und verstehen die Methoden, Ansätze und Konzepte des Produktmanagement. - sind in der Lage anhand des Produktlebenszyklus die Bedeutung und die Aufgaben des Produktmanagement nachzuvollziehen. - können ebenso die Entwicklung und Bereitstellung von Produkten oder Projekten nach dem Quality Gate Prozess managen. - kennen somit nach der Veranstaltung wesentliche Entscheidungsfelder und Instrumente und können diese auf praktische Problemstellung übertragen und anwenden, wie z.B.: <ul style="list-style-type: none"> - - Entscheidungsprozesse bezüglich der Weiterführung der Projekte vorbereiten und durchführen - - Marktchancen /Wirtschaftlichkeit von Projekten/Produkten ermitteln

Die Studierenden - haben die Fähigkeit entwickelt, das erlernte Fachwissen auf Probleme in die Praxis zu übertragen. - können strukturiert und lösungsorientierte arbeiten - können systematisch Problemstellungen aufbereiten und alternative Lösungswegen (Handlungsoptionen) aufzeigen
Die Studierenden - haben gelernt, komplexe Fragestellungen im Team zu bearbeiten. - vertreten in Diskussionen argumentativ, komplexe fachbezogene Probleme und Lösungen gegenüber anderen Fachvertreter*innen.
Die Studierenden - können selbstständig offene Aufgabenstellungen bearbeiten. - vertreten technische Lösungen unter Berücksichtigung von Kriterien wie "sozialer Verantwortung", "Nachhaltigkeit" und "partnerschaftlicher Zusammenarbeit".

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	Grundlagen des Produktmanagements (Definition, Bedeutung, Funktion und Rahmenbedingung) - Produktmanagement in den Phasen des Produktlebenszyklus (Mit dem Schwerpunkt Produktdefinition und Markteinführung) - Praxisprojekt aus dem Bereich des Investitionsgütermarktes
Literatur	Die Studierenden werden mit Hilfe von Skripten, Online- Materialien und spezifischen Quellenhinweisen unterstützt.

Lehrformen der Lehrveranstaltungen	
Lehrform	SWS
Lehrvortrag + Übung	2

Arbeitsaufwand	
Anzahl der SWS	2 SWS
Leistungspunkte	5,00 Leistungspunkte
Präsenzzeit	24 Stunden
Selbststudium	126 Stunden

Modulprüfungsleistung	
Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung gemäß PO	Keine
MA-WM - PMI - Präsentation	Prüfungsform: Präsentation Gewichtung: 50% wird angerechnet gem. § 11 Satz 3 PVO: Nein Benotet: Ja Anmerkung: Es ist - im Stil einer Hausarbeit - eine schriftliche Dokumentation einzureichen
MA-WM - PMI - Klausur	Prüfungsform: Klausur Dauer: 60 Minuten Gewichtung: 50% wird angerechnet gem. § 11 Satz 3 PVO: Nein Benotet: Ja
Unbenotetes Modul	Nein

Sonstiges	
Empfohlene Voraussetzungen	Das Modul sollte nur dann belegt werden, wenn man im Erststudium wenigstens 60 Leistungspunkte in technischen Fächern erbracht hat.

Sonstiges	Begrenzung der Teilnehmerzahl auf 15 Studierende. Das Seminar ist stark praxisorientiert.
------------------	---

MA-WM - SaInMa - Sanierung- und Insolvenzmanagement Master

MA-WM - SaInMa - Insolvency Law

Allgemeine Informationen	
Modulkürzel oder Nummer	MA-WM - SaInMa
Modulverantwortlich(e)	Prof. Dr. Kupka, Natascha (natascha.kupka@fh-kiel.de)
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Kupka, Natascha (natascha.kupka@fh-kiel.de)
Wird angeboten zum	Sommersemester 2020
Moduldauer	1 Fachsemester
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch
Empfohlen für internationale Studierende	Ja
Ist als Wahlmodul auch für andere Studiengänge freigegeben (ggf. Interdisziplinäres Modulangebot - IDL)	Ja

Studiengänge und Art des Moduls (gemäß Prüfungsordnung)
Studiengang: M.A. - BWL Lehre - Betriebswirtschaftslehre (konsekutiv) Modulart: Verpfl. Wahlmodul, PVO §3 Fachsemester: 2, 3
Studiengang: M.A. - BWL Lehre NK - Betriebswirtschaftslehre (nicht-konsekutiv) Modulart: Verpfl. Wahlmodul, PVO §3 Fachsemester: 3
Studiengang: M.A. - TBWL - Technische Betriebswirtschaft Modulart: Verpfl. Wahlmodul, PVO §3 Fachsemester: 2, 3
Studiengang: M.Sc. - WIW - Wirtschaftsingenieurwesen Modulart: Verpfl. Wahlmodul, PVO §3 Fachsemester: 2, 3

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>

Fachkompetenz:

Die Studierenden können ...

- grundlegende Begriffe und Handlungsalternativen in Unternehmenskrisen beschreiben und erkennen
- theoretische Strömungen, einschließlich wissenschafts- erkenntnistheoretischer Hintergründe, beschreiben und voneinander abgrenzen
- Vor-/Nachteile bzw. Grenzen/ Möglichkeiten verschiedener Ansätze der Krisenbeseitigung und Haftungsvermeidung vor dem Hintergrund eines ständigen, stetigen Wandels einer komplexen, dynamischen und kontingenten Umwelt benennen
- Betriebswirtschaftliche und juristische Gesichtspunkte der Re- und Umstrukturierung erkennen
- Instrumente zur Erkennung und Beseitigung von Unternehmenskrisen erkennen und anwenden

Sozialkompetenz:

Die Studierenden können Modelle und Theorien zu den Führungsfunktionen gegenüber Fachleuten und Laien beschreiben.

Die Kommunikationsfähigkeit, Kooperationsbereitschaft und Teamfähigkeit durch Gruppenarbeit wird gestärkt.

Selbstkompetenz:

Die Studierenden können...

- ihr Potenzial hinsichtlich fachlicher Fragestellungen vor dem Hintergrund ihres Vorwissens beschreiben
- ihre Entwicklungsrichtung und das Ausmaß ihres Zuwachses an Kompetenzen verschiedener Dimensionen erläutern

Systemische Kompetenz:

Die Studierenden können...

- die in einem realen Fall gestellten fachlichen Anforderungen ebenso wie berufliche Verantwortung für Menschen, Sachen und Geld im Betrieb und auch hinsichtlich gesellschaftlicher Belange erkennen und erläutern
- Bestandteile, Verfahren und funktionale Zusammenhänge im Feld einer wirtschaftlich agierenden Führungskraft erkennen beschreiben und erläutern (gesellschaftliche, politische, gesetzliche Vorgaben, technische und wirtschaftliche Optionen, Markt-/ Branchenstrukturen, Organisationseinheiten, Personal, wirtschaftliche (neben-)Wirkungen etc.)

Fachkompetenz:

Die Studierenden können...

- in „real cases“ Herausforderungen in der Krise eines Unternehmens in den verschiedenen Führungsfunktionen und als Berater analysieren und strukturieren
- Bezüge zwischen realem Fall und den unterschiedlichen Theorien herstellen
- alternative Lösungen für die reale Fragestellung entwickeln
- beurteilen, welche Ansätze welcher theoretischen Modelle für die Bearbeitung eines konkreten Falls aus welchen Gründen am besten geeignet sind
- Handlungsoptionen zur Re- und Umstrukturierung im konkreten Fall erkennen und anwenden – aus Sicht des betroffenen Unternehmens und Externer

Sozialkompetenz:

Die Studierenden...

- begreifen die eigene Rolle im Team von Arbeitsgruppen und als (externe oder interne) „BeraterInnen“ eines Unternehmens
- fülle die eigene Rolle (in einem Team) kompetent aus
- vertreten komplexe fachbezogene Probleme und Lösungen gegenüber anderen Fachleuten argumentativ
- entwickeln komplexe fachbezogene Probleme und Lösungsvorschläge mit anderen Fachleuten weiter
- verstehen in wechselnden Beziehungen Wünsche und Erwartungen der Beteiligten und vertreten eigene Leistungen
- formulieren in wechselnden Beziehungen eigene Anforderungen und vertreten diese
- kommen in heterogenen Gruppen zusammen. In den dem Arbeitsleben nachgestellten Konflikten müssen sich die Teilnehmer / innen behaupten und die von Ihrer Interessengruppe angestrebten Ziele verfolgen.

Selbstkompetenz:

Die Studierenden können...

- etwaige Schwächen und Stärken ihres Lern-, Arbeits- und Sozialverhaltens identifizieren
- Ziele für künftige Lern- und Arbeitsprozesse reflektieren, bewerten und festlegen
- Ihre künftigen Lern- und Arbeitsprozesse eigenständig gestalten, vor allem auch als (angehende) Führungskräften in Organisationen.

Systemische Kompetenz:

Die Studierenden können ...

- wirtschaftliche Herausforderungen von und in Unternehmen identifizieren, erläutern und beschreiben
- aus ihrem erworbenen Wissen wissenschaftlich fundierte Lösungsvorschläge für reale Unternehmen erarbeiten und von ihren Wirkungen her begründen
- bei ihren wissenschaftlich gestützten Urteilen auch die gesellschaftlichen Bezüge (Herausforderungen, Kritik, Wirkungen und Nebenwirkungen mit Bezug auf unterschiedliche gesellschaftliche Funktionssysteme) berücksichtigen und ethisch reflektieren

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Stellung und Einflussmöglichkeiten der Gläubiger im Insolvenzverfahren - Sanierung ohne Insolvenzverfahren (klassische Sanierungsmaßnahmen und Risiken) - Unternehmenssanierung in der Insolvenz - Vor- und Nachteile einer Sanierung ohne und unter Insolvenzschutz - Haftungsrisiken für Geschäftsleitung, Berater und sonstige Beteiligte in der Unternehmenskrise - Gläubigerbefriedigung mit und ohne Insolvenzverfahren - Erkennen der Krise und Anzeichen einer Insolvenz - Begriff der Insolvenz und Maßnahmen zur Beseitigung - Insolvenzantragspflicht - Ablauf einer Unternehmensinsolvenz - Verbraucherinsolvenz – und Restschuldbefreiungsverfahrens
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Skript - Lehrbuchempfehlungen in der Veranstaltung - Fachportale: <ul style="list-style-type: none"> o www.juris.de o www.beck-online.de o www.recht-jurion.de

Lehrformen der Lehrveranstaltungen	
Lehrform	SWS
Seminar	2

Arbeitsaufwand	
Anzahl der SWS	2 SWS
Leistungspunkte	5,00 Leistungspunkte
Präsenzzeit	24 Stunden
Selbststudium	126 Stunden

Modulprüfungsleistung	
Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung gemäß PO	Keine
MA-WM - SaInMa - Portfolioprüfung	Prüfungsform: Portfolioprüfung Gewichtung: 100% wird angerechnet gem. § 11 Satz 3 PVO: Nein Benotet: Ja
Unbenotetes Modul	Nein

Sonstiges	
Sonstiges	Mitwirkung von Praxispartnern

MA-WM - SoM - Social Media Management

MA-WM - SoM - Social Media Management

Allgemeine Informationen	
Modulkürzel oder Nummer	MA-WM - SoM
Modulverantwortlich(e)	Prof. Dr. Hardiman, Marco (marco.hardiman@fh-kiel.de)
Lehrperson(en)	Hamurcuoglu, Ufukhan (ufukhan.hamurcuoglu@fh-kiel.de)
Wird angeboten zum	Sommersemester 2020
Moduldauer	1 Fachsemester
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch
Empfohlen für internationale Studierende	Ja
Ist als Wahlmodul auch für andere Studiengänge freigegeben (ggf. Interdisziplinäres Modulangebot - IDL)	Ja

Studiengänge und Art des Moduls (gemäß Prüfungsordnung)
Studiengang: M.A. - BWL Lehre - Betriebswirtschaftslehre (konsekutiv) Modulart: Verpfl. Wahlmodul, PVO §3 Fachsemester: 2, 3, 4
Studiengang: M.A. - BWL Lehre NK - Betriebswirtschaftslehre (nicht-konsekutiv) Modulart: Verpfl. Wahlmodul, PVO §3 Fachsemester: 1, 2, 3, 4
Studiengang: M.A. - JMW - Journalismus und Medienwirtschaft Modulart: Verpfl. Wahlmodul, PVO §3 Fachsemester: 4, 5, 6
Studiengang: M.A. - PR - Public Relations Modulart: Verpfl. Wahlmodul, PVO §3 Fachsemester: 4, 5, 6
Studiengang: M.A. - TBWL - Technische Betriebswirtschaft Modulart: Verpfl. Wahlmodul, PVO §3 Fachsemester: 3, 4
Studiengang: M.Sc. - WINF Online - Wirtschaftsinformatik Online Modulart: Verpfl. Wahlmodul, PVO §3 Fachsemester: 3, 4
Studiengang: M.Sc. - WIW - Wirtschaftsingenieurwesen Modulart: Verpfl. Wahlmodul, PVO §3 Fachsemester: 3, 4

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>

Absolvent*innen... <ul style="list-style-type: none"> • können grundlegende Begriffe sowie konzeptionelle Ansätze und Verfahren des Social Media Marketing erklären. • sind in der Lage, Vor- und Nachteile sowie Grenzen und Möglichkeiten verschiedener Methoden und Modelle des Social Media Marketings zu benennen und sie voneinander abzugrenzen.
Absolvent*innen... <ul style="list-style-type: none"> • können das erlernte Fachwissen in konkreten, praxisnahen Fallstudien anwenden. • können (betriebliche) Anforderungen im Social Media Marketing erkennen, erläutern sowie beschreiben und lösen. • können analytische Methoden des Social Media Marketing in realen Praxisfällen sowie zur Erarbeitung eines operativen Social Media Plans anwenden. • können fachbezogene Daten des Social Media Marketing bewerten, interpretieren und daraus zielgruppenspezifische Erkenntnisse gewinnen. • können kleinere Projekte im Social Media Marketing selbstständig managen.
Absolvent*innen... <ul style="list-style-type: none"> • können ihre Meinungen und Ansätze in kleinen Gruppen vertreten. • können in Teams lösungsorientiert im Fachgebiet neue Erkenntnisse erarbeiten. • können ihre Ergebnisse in Form von Präsentationen und Berichten vermitteln.
Absolvent*innen... <ul style="list-style-type: none"> • können situationsbezogen die Richtigkeit fachlicher und praxisrelevanter Aussagen reflektieren.

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung in Social Media 2. Social Media Analysen 3. Ableitung von Social Media Zielen 4. Social Media Strategieentwicklung 5. Definition Social Media Mix 6. Social Media Implementierung u.a. Krisenmanagement 7. KPIs in Social Media 8. Erfolgsmessung
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Chaffey/Ellis-Chadwick – Digital Marketing - Eckardt / Hardiman / Stegemann: Marketing. Grundlagen und Praxis - weitere aktuelle Hinweise (z.B. Blogs) werden im Laufe des Kurses bekannt gegeben

Lehrformen der Lehrveranstaltungen	
Lehrform	SWS
Lehrvortrag + Übung	4

Arbeitsaufwand	
Anzahl der SWS	4 SWS
Leistungspunkte	5,00 Leistungspunkte
Präsenzzeit	48 Stunden
Selbststudium	102 Stunden

Modulprüfungsleistung	
Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung gemäß PO	Keine
MA-WM - SoM - Portfolioprfung	Prüfungsform: Portfolioprfung Gewichtung: 100% wird angerechnet gem. § 11 Satz 3 PVO: Nein Benotet: Ja
Unbenotetes Modul	Nein

Sonstiges	
Empfohlene Voraussetzungen	Bestandenes Modul Grundlagen Marketing und der empirischen Sozialforschung

MA-WM I - DIG - Digitalisierung industrieller Produktionsprozesse

MA-WM I - DIG - Digitalization of Industrial Production Processes

Allgemeine Informationen	
Modulkürzel oder Nummer	MA-WM I - DIG
Modulverantwortlich(e)	Prof. Dr. Weber, Marc-André (marc-andre.weber@fh-kiel.de)
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Weber, Marc-André (marc-andre.weber@fh-kiel.de)
Wird angeboten zum	Sommersemester 2020
Moduldauer	1 Fachsemester
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch
Empfohlen für internationale Studierende	Nein
Ist als Wahlmodul auch für andere Studiengänge freigegeben (ggf. Interdisziplinäres Modulangebot - IDL)	Nein

Studiengänge und Art des Moduls (gemäß Prüfungsordnung)
Studiengang: M.A. - BWL Lehre - Betriebswirtschaftslehre (konsekutiv) Modulart: Verpfl. Wahlmodul, PVO §3 Fachsemester: 2, 3
Studiengang: M.A. - BWL Lehre NK - Betriebswirtschaftslehre (nicht-konsekutiv) Modulart: Verpfl. Wahlmodul, PVO §3 Fachsemester: 3
Studiengang: M.A. - TBWL - Technische Betriebswirtschaft Modulart: Verpfl. Wahlmodul, PVO §3 Fachsemester: 2, 3
Studiengang: M.Sc. - WIW - Wirtschaftsingenieurwesen Modulart: Verpfl. Wahlmodul, PVO §3 Fachsemester: 2, 3

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>

Die Studierenden

- können beschreiben, wie sich durch die Digitalisierung Produkte sowie die Prozesse zur Produktherstellung verändern bzw. welche neue Formen hierdurch ermöglicht werden, und können dazu praxisgerechte Beispiele geben,
- können technische Komponenten erläutern, welche das „Internet der Dinge“ ermöglichen,
- können verschiedene Beispiele der Digitalisierung mittels eines Ordnungsrahmens klassifizieren und dadurch zielgerichtet für eine betriebliche Nutzung auswählen,
- können prozessseitige Anforderungen an die Umsetzung der Digitalisierung beschreiben und hierfür praxisgerechte Ansätze vorschlagen, um diese Voraussetzungen zu schaffen.
- können den Nutzen von Referenzarchitekturmodellen beschreiben und die geläufigsten Ansätze hierfür skizzieren.
- können erörtern, was unter Produktivitätsmanagement und dessen strategische Ausrichtung zu verstehen ist, insbesondere hinsichtlich der Nutzung der Digitalisierung zur Produktivitätsverbesserung in industriellen Produktionssystemen,
- können die Erwartungen und den Nutzen der Digitalisierung für den Produktionsstandort Deutschland sowie die damit verbundenen Herausforderungen beschreiben,
- können anhand ausgewählter Studien erörtern, welche Auswirkungen und Erwartungen mit der Digitalisierung einhergehen,
- können skizzieren, wie mittels Ansätzen der Digitalisierung zu einer besseren (ökologischen) Nachhaltigkeit in industriellen Produktionsprozessen beigetragen werden kann.

Absolventinnen und Absolventen

- können für praktische Fragestellungen im „real case“ ihres Kooperationsunternehmens unter Anwendung fachwissenschaftlicher Methoden, der Erkenntnisse der Wissenschaftstheorie sowie der Grundregeln wissenschaftlichen Arbeitens begründete Vorschläge unterbreiten,
- können relevante Forschungsfragen formulieren, Forschungsmethoden begründet auswählen, diese anwenden (Recherche) und zentrale eigene und fremde Forschungserkenntnisse zielgruppenspezifisch zur Veröffentlichung aufbereiten (z.B. Bericht, Portfolio, Präsentation, Vortrag),
- können ihren Lern- und Arbeitsprozess reflektieren und daraus Schlussfolgerungen für ihre Handlungsweisen ziehen sowie die gewonnenen Erkenntnisse in den Kontext der Veranstaltung einordnen.

Absolventinnen und Absolventen

- können in Unterrichtsbeiträgen, Diskussionen, Vorträgen und Präsentationen komplexe fachbezogene Probleme der Digitalisierung in betrieblichen Produktionsprozessen erläutern, theoretisch und methodisch fundierte Argumentationen für eigene Lösungsvorschläge aufbauen sowie hochschulöffentlich und vor Laien vorstellen und argumentativ vertreten.

Absolventinnen und Absolventen

- können ein ausgewähltes Themenfeld der Digitalisierung eigenständig und auf wissenschaftlicher Basis vertiefend bearbeiten sowie in der Gruppe vorstellen und sich einem darauf basierenden wissenschaftlichen Diskurs stellen. Sie sind in der Lage, eigenes fachbezogenes Handeln und eigene Kompetenzen mit theoretischem und methodischem Wissen reflektieren.

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Historischer Abriss industrieller Entwicklungsstufen, - betriebswirtschaftliche Zielstellungen, die mit der Digitalisierung verfolgt werden (insbesondere hinsichtlich Prozessoptimierungen in industriellen Produktionsprozessen), - aktuelle Entwicklungen und Beispiele guter Praxis (mit einem Fokus auf Deutschland), - technische Grundlagen der Digitalisierung (Referenzarchitekturmodelle, Bestandteile und Wirkweise cyber-physischer Systeme, Detailerläuterungen zu ausgewählten Komponenten der Digitalisierung etc.), <ul style="list-style-type: none"> - Ansätze zur Umsetzung der Digitalisierung in der Praxis.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Bousonville (2017): Logistik 4.0. Die digitale Transformation der Wertschöpfungskette. Springer Gabler, Wiesbaden - Gläß / Leukert (Hrsg.) (2017): Handel 4.0. Die Digitalisierung des Handels – Strategien, Technologien, Transformation. Springer Gabler, Berlin und Heidelberg - Obermaier (Hrsg.) (2017): Industrie 4.0 als unternehmerische Gestaltungsaufgabe. Betriebswirtschaftliche, technische und rechtliche Herausforderungen (2. Aufl.). Springer Gabler, Wiesbaden - Roth (2016): Einführung und Umsetzung von Industrie 4.0 – Grundlagen, Vorgehensmodell und Use Cases aus der Praxis. Springer Gabler, Berlin und Heidelberg - Vogel-Heuser / Bauernhansl / ten Hompel (Hrsg.) (2017): Handbuch Industrie 4.0, Band 1. Produktion (2. Aufl.). Springer Vieweg, Berlin - Vogel-Heuser / Bauernhansl / ten Hompel (Hrsg.) (2017): Handbuch Industrie 4.0, Band 2. Automatisierung (2. Aufl.). Springer Vieweg, Berlin - Vogel-Heuser / Bauernhansl / ten Hompel (Hrsg.) (2017): Handbuch Industrie 4.0, Band 3. Logistik (2. Aufl.). Springer Vieweg, Berlin - Vogel-Heuser / Bauernhansl / ten Hompel (Hrsg.) (2017): Handbuch Industrie 4.0, Band 4. Allgemeine Grundlagen (2. Aufl.). Springer Vieweg, Berlin - Westkämper / Spath / Constantinescu / Lentes (Hrsg.) (2013): Digitale Produktion. Springer Vieweg, Berlin und Heidelberg - Wiegand (2018): Der Weg aus der Digitalisierungsfalle. Mit Lean Management erfolgreich in die Industrie 4.0. Springer Gabler, Wiesbaden

Lehrformen der Lehrveranstaltungen	
Lehrform	SWS
Seminar	2

Arbeitsaufwand	
Anzahl der SWS	2 SWS
Leistungspunkte	5,00 Leistungspunkte
Präsenzzeit	24 Stunden
Selbststudium	126 Stunden

Modulprüfungsleistung	
Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung gemäß PO	keine.
MA-WM I - DIG - Portfolioprüfung	Prüfungsform: Portfolioprüfung Gewichtung: 40% wird angerechnet gem. § 11 Satz 3 PVO: Nein Benotet: Ja

MA-WM I - DIG - Klausur	Prüfungsform: Klausur Dauer: 60 Minuten Gewichtung: 60% wird angerechnet gem. § 11 Satz 3 PVO: Nein Benotet: Ja
Unbenotetes Modul	Nein

Sonstiges	
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Sonstiges	<p>Die Studierenden bringen sich durch Ihre Anwesenheit als Lernressource für andere Teilnehmer*innen der Veranstaltung in Diskussion, Feedback usw. ein, und profitieren davon, dass andere sich ihnen als Lernressourcen zur Verfügung stellen. So konstituiert sich ein selbstverständliches Commitment zur regelmäßigen Teilnahme.</p> <p>In die Veranstaltungstermine sind Übungsaufgaben sowie die Diskussion ausgewählter Praxisbeispiele integriert. Letztere werden in Form von Videosequenzen vorgestellt.</p> <p>Abhängig von den kapazitativen Möglichkeiten des Fachbereichs Maschinenwesen ist der Besuch der Digitalen Fabrik der Fachhochschule Kiel an einem Veranstaltungstermin geplant. Dies findet üblicherweise in der zweiten Semesterhälfte statt.</p>

MA-WM I - IRM - Internationale Rechnungslegung Master

MA-WM I - IRM - Financial Accounting under IFRS (Master)

Allgemeine Informationen	
Modulkürzel oder Nummer	MA-WM I - IRM
Modulverantwortlich(e)	Prof. Dr. Eisenschmidt, Karsten (karsten.eisenschmidt@fh-kiel.de)
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Eisenschmidt, Karsten (karsten.eisenschmidt@fh-kiel.de)
Wird angeboten zum	Sommersemester 2020
Moduldauer	1 Fachsemester
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Wintersemester
Lehrsprache	Deutsch
Empfohlen für internationale Studierende	Nein
Ist als Wahlmodul auch für andere Studiengänge freigegeben (ggf. Interdisziplinäres Modulangebot - IDL)	Nein

Studiengänge und Art des Moduls (gemäß Prüfungsordnung)
Studiengang: M.A. - BWL Lehre - Betriebswirtschaftslehre (konsekutiv) Modulart: Verpfl. Wahlmodul, PVO §3 Fachsemester: 2, 3
Studiengang: M.A. - BWL Lehre NK - Betriebswirtschaftslehre (nicht-konsekutiv) Modulart: Verpfl. Wahlmodul, PVO §3 Fachsemester: 3
Studiengang: M.A. - TBWL - Technische Betriebswirtschaft Modulart: Verpfl. Wahlmodul, PVO §3 Fachsemester: 2, 3
Studiengang: M.Sc. - WIW - Wirtschaftsingenieurwesen Modulart: Verpfl. Wahlmodul, PVO §3 Fachsemester: 2, 3

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden kennen die Entwicklungen und den aktuellen Stand der Internationalen Rechnungslegung. Sie sind nach Abschluss des Seminars in der Lage, bezüglich aktueller Fragen der Internationalen Rechnungslegung (z.B. Bilanzierungsproblem) <ul style="list-style-type: none"> - die Problemstellung zu strukturieren, - Folgewirkungen (bilanziell, organisatorisch) abzuschätzen, - Lösungswege zu erarbeiten und darzustellen, - die konkreten Lösungsansätze (z.B. Bilanzausweis) zu erstellen, - die Anforderungen an einen Jahresabschluss nach IAS/IFRS zu beurteilen.

Die Studierenden können eigenständig eine IFRS-Überleitung durchführen und komplexe Bilanzierungssachverhalte lösen.

Durch die Einbeziehung der Teilnehmer in die Diskussion und durch die Lösung von Übungsfällen sind die Teilnehmer in der Lage, eine Auffassung bzw. einen Standpunkt sachgerecht zu vertreten, andere Auffassungen oder Interpretationen zu respektieren und in die Argumentation einzubeziehen sowie Lösungen durch Diskussion oder Teamarbeit gemeinsam zu erarbeiten.

Die Studierenden können die Internationale Rechnungslegung sowie deren historische, kulturelle, rechtliche und institutionelle Einflussfaktoren verstehen und einordnen. Sie wissen, warum die Internationale Rechnungslegung sowohl für Unternehmen als auch für deren Umwelt von Bedeutung ist.

Angaben zum Inhalt

Lehrinhalte	<p>Das Modul setzt keine Vorkenntnisse der internationalen Rechnungslegung voraus und ist als einführendes Modul in die Thematik zu verstehen. Es richtet sich an die Studierenden des nicht-konsekutiven Masters, des Wirtschaftsingenieurs und an Studierende des FACT-Masters, die noch keine Vorkenntnisse in diesem Bereich haben und fehlende Leistungspunkte nachholen wollen.</p> <p>Folgende Themenbereiche sind geplant:</p> <p>1.1 Grundlagen zur internationalen Rechnungslegung</p> <p>1.2 Bilanzierung von Immateriellen Vermögenswerten</p> <p>1.3 Sachanlagevermögen</p> <p>1.4 Impairmenttest</p> <p>1.5 Vorräte</p> <p>1.6 Leasing</p> <p>1.7 Finanzinstrumente</p> <p>1.8 Rückstellungen</p> <p>1.9 Latente Steuern</p> <p>2.0 Fallstudie IFRS-Überleitung</p>
--------------------	---

Literatur	<p>Die Teilnehmer erhalten ein Skript.</p> <p>Literaturliste:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Pellens et al.: Internationale Rechnungslegung: IFRS 1 bis 13, IAS 1 bis 41, IFRIC-Interpretationen, Standardentwürfe; 10. Auflage; Stuttgart 2017 - Buchholz, R.: Internationale Rechnungslegung: Die wesentlichen Vorschriften nach IFRS und HGB – mit Aufgaben und Lösungen; 13. Auflage; Berlin 2017 - Kirsch, H.: Einführung in die internationale Rechnungslegung nach IFRS; 10. Auflage; Herne 2016 - KPMG AG WpG: IFRS visuell: Die IFRS in strukturierten Übersichten; 6. Auflage; Stuttgart 2014 - Kirsch, H.: Übungen zur internationalen Rechnungslegung nach IFRS; 6. Auflage; Herne 2013 - International Financial Reporting Standards (IFRS) 2017: Deutsch-Englische Textausgabe der von der EU gebilligten Standards; 11. Auflage; Wiley 2017 - Übersetzte Standards im Internet unter: http://www.ifrs-portal.com/Publikationen/IFRS_Texte.htm <p>Des Weiteren wird auf die Möglichkeit verwiesen Materialien und Stellungnahmen von wichtigen Institutionen (z.B. EU-Kommission, IASB, DRSC, IDW) oder von Unternehmen (z.B. Annual Report) auch über das Internet zu erhalten.</p>
------------------	---

Lehrformen der Lehrveranstaltungen

Lehrform	SWS
Lehrvortrag + Übung	2

Arbeitsaufwand

Anzahl der SWS	2 SWS
Leistungspunkte	5,00 Leistungspunkte
Präsenzzeit	24 Stunden
Selbststudium	126 Stunden

Modulprüfungsleistung

Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung gemäß PO	Keine
MA-WM I - IRM - Präsentation	Prüfungsform: Präsentation Dauer: 45 Minuten Gewichtung: 40% wird angerechnet gem. § 11 Satz 3 PVO: Nein Benotet: Ja
MA-WM I - IRM - Klausur	Prüfungsform: Klausur Dauer: 120 Minuten Gewichtung: 60% wird angerechnet gem. § 11 Satz 3 PVO: Nein Benotet: Ja
Unbenotetes Modul	Nein

Sonstiges	
Empfohlene Voraussetzungen	Grundkenntnisse der handelsrechtlichen Bilanzierung
Sonstiges	<p>Das Modul setzt keine Vorkenntnisse der internationalen Rechnungslegung voraus und ist als einführendes Modul in die Thematik zu verstehen. Es richtet sich an die Studierenden des nicht-konsekutiven Masters, des Wirtschaftsingenieurs und an Studierende des FACT-Masters, die noch keine Vorkenntnisse in diesem Bereich haben und fehlende Leistungspunkte nachholen wollen.</p> <p>Die Themen zu den Vorträgen werden in der ersten Vorlesungswoche bekanntgegeben. Die Zulosung der Teilnehmer zu den Vorträgen erfolgt durch den Dozenten.</p> <p>Bitte melden Sie sich für den Kurs in Moodle an. Das Passwort für den Kurs wird in der ersten Veranstaltung bekanntgegeben.</p>

MA-WM I - RM - Restrukturierungsmanagement

MA-WM I - RM - Restructuring Management

Allgemeine Informationen	
Modulkürzel oder Nummer	MA-WM I - RM
Modulverantwortlich(e)	Prof. Dr. Klaus, Hans (hans.klaus@fh-kiel.de) Prof. Dr. Kupka, Natascha (natascha.kupka@fh-kiel.de)
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Klaus, Hans (hans.klaus@fh-kiel.de) Prof. Dr. Kupka, Natascha (natascha.kupka@fh-kiel.de)
Wird angeboten zum	Sommersemester 2020
Moduldauer	1 Fachsemester
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch
Empfohlen für internationale Studierende	Ja
Ist als Wahlmodul auch für andere Studiengänge freigegeben (ggf. Interdisziplinäres Modulangebot - IDL)	Ja

Studiengänge und Art des Moduls (gemäß Prüfungsordnung)
Studiengang: M.A. - BWL Lehre - Betriebswirtschaftslehre (konsekutiv) Modulart: Verpfl. Wahlmodul, PVO §3 Fachsemester: 2, 3
Studiengang: M.A. - BWL Lehre NK - Betriebswirtschaftslehre (nicht-konsekutiv) Modulart: Verpfl. Wahlmodul, PVO §3 Fachsemester: 1, 2, 3
Studiengang: M.A. - TBWL - Technische Betriebswirtschaft Modulart: Verpfl. Wahlmodul, PVO §3 Fachsemester: 2, 3
Studiengang: M.Sc. - WIW - Wirtschaftsingenieurwesen Modulart: Verpfl. Wahlmodul, PVO §3 Fachsemester: 2, 3

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Absolvent*innen
kennen und verstehen Ursachen, Anlässe und Wirkungen von Re- bzw. Umstrukturierungen von Unternehmen sowie die typischerweise in der Praxis auftauchenden betriebswirtschaftlichen, strategischen und rechtlichen Herausforderungen bei deren Durchführung.

Absolvent*innen

können ihr Wissen und Verstehen auf die jeweilige spezifische Situation eines Unternehmens transferieren

können das komplexe Feld der Restrukturierung selbstständig aus den unterschiedlichen Perspektiven von Betriebswirtschaft, Management und Recht analysieren und in Verknüpfung der verschiedenen Disziplinen beurteilen, wann welche professionelle Hilfe wie einzusetzen ist.

können für praktische Fragestellungen in einem „real case“ unter Anwendung fachwissenschaftlicher Methoden aus Betriebswirtschafts- und Managementlehre sowie Jurisprudenz begründete Vorschläge unterbreiten.

können relevante Forschungsfragen formulieren, Forschungsmethoden begründet auswählen, diese ggf. anwenden (Recherche) und zentrale eigene und fremde ForschungserkenntnForschungserkenntnisse zielgruppenspezifisch zur Veröffentlichung aufbereiten (z.B. Bericht, Portfolio, Präsentation, Vortrag).

können ihren Lern- und Arbeitsprozess reflektieren und daraus Schussfolgerungen für ihre Handlungsweisen ziehen.

können grundlegende Begriffe in Unternehmenskrisen beschreiben und und Handlungsalternativen erkennen bzw. formulieren.

können Vor-/Nachteile bzw. Grenzen/ Möglichkeiten verschiedener Ansätze der Krisenbeseitigung und Haftungsvermeidung vor dem Hintergrund eines ständigen, diskontinuierlichen Wandels einer komplexen, dynamischen und kontingenten Umwelt benennen.

können Instrumente der unterschiedlichen Disziplinen zur Identifikation und zur Beseitigung von Unternehmenskrisen erkennen und anwenden.

Absolvent*innen

können in Unterrichtsbeiträgen, Diskussionen, Vorträgen und Präsentationen komplexe fachbezogene Probleme des Rechts, der Betriebswirtschaft und des Managements im Kontext von Sanierungsfällen erläutern, theoretisch und methodisch fundierte Argumentationen für eigene Lösungsvorschläge aufbauen sowie diese hochschulöffentlich und vor Laien vorstellen und argumentativ vertreten.

sind in der Lage, übliche Kommunikations- und Kooperationsweisen kritisch zu hinterfragen und zu gelingenden Kommunikationen beizutragen.

Absolvent*innen

können offene Problemstellungen selbstständig bearbeiten.

können theoretische Strömungen, einschließlich wissenschafts- und erkenntnistheoretischer Hintergründe, beschreiben und voneinander abgrenzen.

sind in der Lage, eigene Kompetenzen und eigenes fachbezogenes und kommunikatives Handeln mit theoretischem und methodischem Wissen zu reflektieren, um innovativ und auch gesellschaftlich verantwortungsvoll zu handeln.

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Anlässe und Ursachen für Krisen, Re- und Umstrukturierungen, Sanierung und Insolvenz von Unternehmen - Sanierung: Ansätze zur Verbesserung der strategischen und betriebswirtschaftlichen Situation eines Unternehmens bzw. zur Bewältigung einer Unternehmenskrise durch Maßnahmen in allen Sach- und Führungsfunktionen inklusive Stakeholdermanagement - Erkennen der Krise und Anzeichen einer Insolvenz - Insolvenzantragspflicht - Stellung und Einflussmöglichkeiten der Gläubiger im Insolvenzverfahren - Sanierung ohne Insolvenzverfahren (klassische Sanierungsmaßnahmen und Risiken) - Unternehmenssanierung in der Insolvenz - Vor- und Nachteile einer Sanierung ohne und unter Insolvenzschutz - Haftungsrisiken für Geschäftsleitung, Berater und sonstige Beteiligte in der Unternehmenskrise
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Skript - Baetge, J., Kirsch, H.-J. (Hrsg.): Restrukturierung, Sanierung und Insolvenz - Herausforderungen in der Unternehmenskrise. Beiträge und Diskussionen zum 31. Münsterischen Tagesgespräch des Münsteraner Gesprächskreises Rechnungslegung und Prüfung e.V. am 9. Juni 2016 , Münster 2017 - Steinmann, H., Schreyögg, G., Koch, J.: Management, 7. Auflage, Wiesbaden 2013 - Weitere Lehrbuchempfehlungen in der Veranstaltung - Fachportale: <ul style="list-style-type: none"> o www.juris.de o www.beck-online.de o www.recht-jurion.de o www.idw.de o ...

Lehrformen der Lehrveranstaltungen	
Lehrform	SWS
Lehrvortrag + Übung	2

Arbeitsaufwand	
Anzahl der SWS	2 SWS
Leistungspunkte	5,00 Leistungspunkte
Präsenzzeit	24 Stunden
Selbststudium	126 Stunden

Modulprüfungsleistung	
Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung gemäß PO	Keine
MA-WM I - RM - Portfolioprüfung	Prüfungsform: Portfolioprüfung Gewichtung: 100% wird angerechnet gem. § 11 Satz 3 PVO: Nein Benotet: Ja
Unbenotetes Modul	Nein

Sonstiges	
Sonstiges	Sie bringen sich durch Ihre Anwesenheit als Lernressource für andere Teilnehmer*innen der Veranstaltung in Diskussion, Feedback usw. ein, und Sie profitieren davon, dass andere sich Ihnen als Lernressourcen zur Verfügung stellen. So konstituiert sich ein selbstverständliches Commitment zur regelmäßigen aktiven Teilnahme.

MA-WM I - SBM - Strategisches Beschaffungsmanagement

MA-WM I - SBM - Strategic Procurement Management

Allgemeine Informationen	
Modulkürzel oder Nummer	MA-WM I - SBM
Modulverantwortlich(e)	Prof. Dr. Lorenzen, Klaus Dieter (klaus.lorenzen@fh-kiel.de)
Lehrperson(en)	Dettlof, Hanno (hanno.dettlof@fh-kiel.de)
Wird angeboten zum	Sommersemester 2020
Moduldauer	1 Fachsemester
Angebotsfrequenz	Unregelmäßig
Lehrsprache	Deutsch
Empfohlen für internationale Studierende	Nein
Ist als Wahlmodul auch für andere Studiengänge freigegeben (ggf. Interdisziplinäres Modulangebot - IDL)	Nein

Studiengänge und Art des Moduls (gemäß Prüfungsordnung)
Studiengang: M.A. - BWL Lehre - Betriebswirtschaftslehre (konsekutiv) Modulart: Verpfl. Wahlmodul, PVO §3 Fachsemester: 2, 3
Studiengang: M.A. - BWL Lehre NK - Betriebswirtschaftslehre (nicht-konsekutiv) Modulart: Verpfl. Wahlmodul, PVO §3 Fachsemester: 3
Studiengang: M.A. - TBWL - Technische Betriebswirtschaft Modulart: Verpfl. Wahlmodul, PVO §3 Fachsemester: 2, 3
Studiengang: M.Sc. - WIW - Wirtschaftsingenieurwesen Modulart: Verpfl. Wahlmodul, PVO §3 Fachsemester: 2, 3

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden können die Bedeutung des strategischen Beschaffungsmanagements einschätzen und zentrale Begriffe abgrenzen sowie einordnen.
Die Studierenden können Methoden des strategischen Beschaffungsmanagements zur Entwicklung von Beschaffungsstrategien einsetzen und können selbstständig offene Aufgabenstellungen zur Gestaltung der Beschaffung bearbeiten.
Die Studierenden vertreten in Vorträgen und Präsentationen ihre Arbeitsergebnisse gegenüber anderen Studierenden und ggf. Fachvertretern/-innen.

Die Studierenden können ihre Entscheidungen auf der Basis theoretischen und methodischen Wissens begründen
reflektieren ihre Entscheidungen angesichts gesellschaftlicher Erwartungen und Folgen.

Angaben zum Inhalt

Lehrinhalte	<p>Definition des Strategiebegriffs und seine Anwendung auf die Beschaffungsfunktionen Zieldefinitionen und die Problematik fehlender Zielkongruenz Der Strategieentwicklungsprozess in der Beschaffung in 7 Schritten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Interne Analyse - Marktanalyse - Lieferantanalyse - Normstrategieableitung - Hebelauswahl - Umsetzungsplanung - Erfolgskontrolle
Literatur	<p>Arnolds, Hans, Franz Heege, Carsten Röh und Werner Tussing Materialwirtschaft und Einkauf: Grundlagen - Spezialthemen - Übungen 13., aktualisierte und überarbeitete Auflage. Wiesbaden: Springer Gabler, 2016</p> <p>Büsch, Mario Praxishandbuch strategischer Einkauf: Methoden, Verfahren, Arbeitsblätter für professionelles Beschaffungsmanagement 3., korrigierte Aufl. Wiesbaden: Springer Gabler, 2013</p> <p>Caniëls, Marjolein C.J. und Cees J. Gelderman Purchasing strategies in the Kraljic matrix—A power and dependence perspective In: Journal of Purchasing and Supply Management, Volume 11, Issues 2–3, March–May 2005, Pages 141-155</p> <p>Hartmann, Horst Lieferantenmanagement: Gestaltungsfelder, Methoden, Instrumente : mit Beispielen aus der Praxis 3., überarbeitete und erweiterte Auflage. Praxisreihe Einkauf, Materialwirtschaft Band 11. Gernsbach: Deutscher Betriebswirte-Verlag GmbH, 2015</p> <p>Kraljic, Peter Purchasing must become supply management In: Harvard business review, 61. Jg. (1983), Heft 5, S. 109–117. https://hbr.org/1983/09/purchasing-must-become-supply-management</p> <p>Lorenzen, Klaus D. und Wilfried Krokowski Einkauf Studienwissen kompakt. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden, 2018</p>

Lehrformen der Lehrveranstaltungen

Lehrform	SWS
Seminar	2

Arbeitsaufwand

Anzahl der SWS	2 SWS
Leistungspunkte	5,00 Leistungspunkte

Präsenzzeit	24 Stunden
Selbststudium	126 Stunden

Modulprüfungsleistung	
Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung gemäß PO	Keine
MA-WM I - SBM - Präsentation	Prüfungsform: Präsentation Gewichtung: 50% wird angerechnet gem. § 11 Satz 3 PVO: Nein Benotet: Ja
MA-WM I - SBM - Hausarbeit	Prüfungsform: Hausarbeit Gewichtung: 50% wird angerechnet gem. § 11 Satz 3 PVO: Nein Benotet: Ja
Unbenotetes Modul	Nein

MA-WM I - Tax - Taxation

MA-WM I - Tax - Taxation

Allgemeine Informationen	
Modulkürzel oder Nummer	MA-WM I - Tax
Modulverantwortlich(e)	Prof. Dr. Moser, Till (till.moser@fh-kiel.de)
Lehrperson(en)	Zimmert, Peter (peter.zimmert@fh-kiel.de)
Wird angeboten zum	Sommersemester 2020
Moduldauer	1 Fachsemester
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch
Empfohlen für internationale Studierende	Ja
Ist als Wahlmodul auch für andere Studiengänge freigegeben (ggf. Interdisziplinäres Modulangebot - IDL)	Ja

Studiengänge und Art des Moduls (gemäß Prüfungsordnung)
Studiengang: M.A. - BWL Lehre - Betriebswirtschaftslehre (konsekutiv) Modulart: Verpfl. Wahlmodul, PVO §3 Fachsemester: 2, 3
Studiengang: M.A. - BWL Lehre NK - Betriebswirtschaftslehre (nicht-konsekutiv) Modulart: Verpfl. Wahlmodul, PVO §3 Fachsemester: 3
Studiengang: M.A. - TBWL - Technische Betriebswirtschaft Modulart: Verpfl. Wahlmodul, PVO §3 Fachsemester: 2, 3
Studiengang: M.Sc. - WIW - Wirtschaftsingenieurwesen Modulart: Verpfl. Wahlmodul, PVO §3 Fachsemester: 2, 3

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden können aufbauend auf ihren im Bachelorstudium erworbenen Grundkenntnissen des deutschen Steuerrechts die systematischen Kernprinzipien der deutschen Unternehmensbesteuerung erläutern sowie die in diesem Kontext wichtigsten Rechtsgrundlagen nennen. Sie erwerben vertiefte Kenntnisse im Bereich Bilanzsteuerrecht und können steuerplanerische Methoden auch in einem breiteren betriebswirtschaftlichen Kontext, z.B. im Zusammenhang mit Fragen der Rechtsformwahl und der Finanzierung, souverän anwenden.

Die Studierenden können komplexe Praxisfälle aus dem Bereich der Unternehmensbesteuerung selbstständig analysieren. Sie können dabei auch für Sachverhalte von hoher Komplexität mögliche ertragsteuerliche Risiken und Problembereiche zuverlässig ermitteln und beurteilen. Sie sind in der Lage, für Strukturierungsvorhaben selbstständig steuerplanerische Lösungsmöglichkeiten zu entwerfen, diese in einem breiteren steuerlichen und betriebswirtschaftlichen Kontext mit Blick auf ihre Vorteilhaftigkeit zu evaluieren und auf Basis einer gründlichen betriebswirtschaftlichen und steuerlichen Gesamtabwägung die vorteilhafteste Handlungsoption auszuwählen.

Die Studierenden können Fragen der Unternehmensbesteuerung sowohl mit fachlich vorgebildeten Experten als auch mit Gesprächspartnern ohne vertiefte fachliche Expertise zielgruppenorientiert und effektiv diskutieren. Sie können auch komplexe Probleme der Ertragsbesteuerung verständlich erklären. Die Studierenden erkennen bei Projekten Konfliktpotenziale zwischen steuerlichen und anderen betriebswirtschaftlichen Zielvariablen und können dabei steuerliche Lösungsansätze effektiv mit Kompetenzträgern aus anderen betriebswirtschaftlichen Funktionsbereichen abstimmen.

Die Studierenden analysieren steuerrechtliche und steuerplanerische Probleme sowohl auf Basis rechtswissenschaftlicher Methoden und Kenntnisse als auch mit Hilfe von Methoden der betriebswirtschaftlichen Steuerplanung – dies stets auf Basis der Grundprinzipien rechtsstaatlicher Steuererhebung. Sie verstehen sich im Rahmen jeder steuerlichen Beratungs- und Planungstätigkeit als Organe einer hochqualifizierten, auf akademischer Grundlage basierenden Steuerberatungskultur, die jederzeit uneingeschränkt rechtsstaatlichen und ethischen Grundanforderungen verpflichtet ist. Die Studierenden entwickeln zudem die Fähigkeit zu einer kritischen Selbstreflexion ihrer fachlichen und methodischen Fähigkeiten im Bereich der Unternehmensbesteuerung.

Angaben zum Inhalt

Lehrinhalte	Teil 1
	<p>Grundsätzliches Verhältnis von Handels- und Steuerbilanz</p> <p>Abweichende Regelungen in Bezug auf die einzelnen Jahresabschlussposten</p> <p>Auswirkungen der Wahlrechtsausübung in Handels- und Steuerbilanz sowie Rückwirkungen</p> <p>Berichtigung von Fehlern in Handels- und Steuerbilanz</p>
Literatur	Teil 2
	<p>Fragen der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre</p> <p>Auswirkungen der Besteuerung auf die Rechtsformwahl</p> <p>Auswirkungen der Besteuerung auf die Finanzierung</p>
	<p>Aktuelle Gesetzestexte (HGB, Steuergesetze), Steuerrichtlinien, Steuererlasse. Beck'scher Bilanzkommentar, Verlag C.H. Beck, Haberstock/Breithecker, Einführung in die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Erich Schmidt Verlag, ggf. aktuelle Ergänzungen</p>

Lehrformen der Lehrveranstaltungen

Lehrform	SWS
Seminar	2

Arbeitsaufwand	
Anzahl der SWS	2 SWS
Leistungspunkte	5,00 Leistungspunkte
Präsenzzeit	24 Stunden
Selbststudium	126 Stunden

Modulprüfungsleistung	
Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung gemäß PO	Keine
MA-WM I - Tax - Klausur	Prüfungsform: Klausur Dauer: 120 Minuten Gewichtung: 100% wird angerechnet gem. § 11 Satz 3 PVO: Nein Benotet: Ja
Unbenotetes Modul	Nein

Sonstiges	
Empfohlene Voraussetzungen	Grundkenntnisse in den Bereichen Bilanzierung und Steuerrecht

MA-WM I - WPG-KT - Wirtschaft, Politik und Gesellschaft - Kontroversen und Texte (WPG-KT)

MA-WM I - WPG-KT - Economy, Politics, and Society – Controversies and Texts (WPG-KT)

Allgemeine Informationen	
Modulkürzel oder Nummer	MA-WM I - WPG-KT
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Schlüter-Knauer, Carsten (carsten.schlueter-knauer@fh-kiel.de)
Lehrperson(en)	
Wird angeboten zum	Sommersemester 2020
Moduldauer	1 Fachsemester
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Sommersemester
Lehrsprache	Deutsch
Empfohlen für internationale Studierende	Ja
Ist als Wahlmodul auch für andere Studiengänge freigegeben (ggf. Interdisziplinäres Modulangebot - IDL)	Ja

Studiengänge und Art des Moduls (gemäß Prüfungsordnung)
Studiengang: M.A. - BWL Lehre - Betriebswirtschaftslehre (konsekutiv) Modulart: Verpfl. Wahlmodul, PVO §3 Fachsemester: 1 , 2 , 3
Studiengang: M.Sc. - WIW - Wirtschaftsingenieurwesen Modulart: Verpfl. Wahlmodul, PVO §3 Fachsemester: 2 , 3
Studiengang: M.A. - BWL Lehre NK - Betriebswirtschaftslehre (nicht-konsekutiv) Modulart: Verpfl. Wahlmodul, PVO §3 Fachsemester: 3
Studiengang: M.A. - TBWL - Technische Betriebswirtschaft Modulart: Verpfl. Wahlmodul, PVO §3 Fachsemester: 2 , 3

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Absolvent*innen können aktuelle Kontroversen insbesondere unter gerechtigkeits-theoretischen und verantwortungsethischen Aspekten verstehen. sind in der Lage, komplexe und dilemmatische Situationen zu verstehen und zu analysieren. kennen die Geschichte, zugrundeliegende Methoden und den Stand der behandelten zentralen Theoreme und Verwendungszusammenhänge.

Absolvent*innen

können eigene Fragestellungen mit diesen Theoremen und Instrumenten bearbeiten.

sind in der Lage, auf dieser Basis konkrete Lösungsvorschläge für Dilemmasituationen zu erarbeiten.

können sich mit Primärquellen informiert und methodisch bewusst auseinandersetzen.

verfügen über die Kompetenz genauen Lesens (mikrologisches Lesen) und sind auf dieser

Basis fähig, sich selbständig neues Wissen anzueignen.

Absolvent*innen

können in der Seminargruppe mikrologisches Lesen ausüben und sich mit anderen über ihre Lektüre argumentativ austauschen und dementsprechend begründet Stellung nehmen.

können in Vorträgen, Referaten und mediengestützten Präsentationen ihre Arbeitsergebnisse im Seminar vorstellen und verteidigen.

Absolvent*innen

können ihre Selbststudienanteile eigenverantwortlich und nachhaltig gestalten und ihre Lernprozesse reflektieren, die Reflexionsergebnisse wissenschaftlich gestützt verarbeiten und schriftlich niederlegen sowie daraus Schlussfolgerungen für ihre Handlungsweisen ziehen.

sind in der Lage, gerechtigkeitskompatible Entscheidungen auf wissenschaftlicher Grundlage herbeizuführen.

Angaben zum Inhalt

Lehrinhalte	<p>Die konkreten Lehrinhalte und die Literatur variieren oder wechseln jedes Sommersemester, werden an dieser Stelle also nur exemplarisch angeführt:</p> <p>Im Sommersemester 2019 lautet das Thema des Moduls: „Märkte, Moral und die moralische Ökonomie der Spekulation“.</p> <p>Die Diskussion des Seminars wird im vermittels des Fokus` jüngerer wirtschafts- und gesellschaftspolitischer Schriften von Michael J. Sandel (derzeit Harvard) geführt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anfänglich werden wir uns mit der sokratischen Methodik beschäftigen, die Sandel nutzt, um Diskussions- und Selbstlernprozesse anzuregen und die deshalb nicht mit einer positiven ‚Lehre‘ enden, was viele seiner wirtschafts- und politikwissenschaftlichen Kritiker irritiert hat. Sokrates` Kunst des Fragestellens verdeutlicht etwa Inkohärenzen von Annahmen und hat das Potential, auch solche ‚Gewissheiten‘ als Glaubensannahmen kenntlich zu machen, die Vielen als ‚unverrückbare Wahrheiten‘ gelten. • Danach werden wir uns zumindest ein Grundverständnis der Intention erarbeiten, die vor allem Max Weber und Ferdinand Tönnies dazu geführt haben, Wertfreiheit bzw. Werturteilsfreiheit in den Sozialwissenschaften zu fordern. Denn die Diskussion darum spielt eine zentrale Rolle für Sandel, der implizite Werturteile in marktlichen Bewertungsweisen aufdecken und eine gesellschaftliche Diskussion darum eröffnen möchte, was mit seiner scheinbar ‚negativen‘ Methodik übereinght. • Außerdem werden wir einen kurzen klassischen Text lesen – Karl Marx über den Fetischcharakter der Ware –, um Sandels Verdinglichungskritik besser diskutieren zu können. • Sandel geht inhaltlich von einer früh entwickelten republikanischen politischen Theorie und deren Kritik am (nach seiner Auffassung) abstrakten Personenkonzept einer – im weitesten Sinne – (sozial)demokratisch-liberalen Gerechtigkeitstheorie aus. Jetzt fragt er – gleichsam mit Adam Smith – vornehmlich nach der Bedeutung und Legitimität marktlicher Verfahren, allerdings nur insofern sie – wie er es einschätzt – die Gesellschaft nach und nach in eine ‚kommerzielle‘ verwandeln und damit auf andere gesellschaftliche Sphären übergreifen und deren Steuerungsmodi und Normen angreifen würden. • In der Hauptsache werden wir uns mittels der Methode des erwägenden Vergleichs sehr konkret mit seinen äußerst anschaulichen Fallbeispielen etwa zu den Feldern ‚Anreizsysteme‘, Sponsoring und Werbung, Privatisierung, Motivation und gesellschaftliche Spaltung pp. befassen, an denen sich das Urteilsvermögen und die reflektierte rationale Entscheidungskompetenz der Seminarteilnehmer*innen weiter erproben und bilden können und die auf eine Tauglichkeit für eine Entscheidungspragmatik geprüft werden sollen.
--------------------	--

Literatur	<p>Ingo Pies (Hrsg.), 2016: Die moralischen Grenzen des Marktes. Diskussionsmaterial zu einem Aufsatz von Michael J. Sandel, Freiburg i. Br.</p> <p>Michael J. Sandel, 2013: Gerechtigkeit. Wie wir das Richtige tun, Berlin</p> <p>Ders., 2015: Moral und Politik. Gedanken zu einer gerechten Gesellschaft, 2. Aufl., Berlin</p> <p>Ders., 2012: Was man für Geld nicht kaufen kann. Die moralischen Grenzen des Marktes, Berlin</p> <p>Ders., 1995a: Die verfahrensrechtliche Republik und das ungebundene Selbst. In: Axel Honneth (Hrsg.): Kommunitarismus. Eine Debatte über die moralischen Grundlagen moderner Gesellschaften, 3. Aufl., Frankfurt/M</p> <p>Ders., 1995b: Die Gerechtigkeit und das Gute. In: Bert van den Brink / Willem van Reijen (Hrsg.): Bürgergesellschaft, Recht und Demokratie, Frankfurt/M, S. 187-212</p> <p>Weiter: http://justiceharvard.org/markets-morals/ Und: http://justiceharvard.org/justicecourse/</p>
------------------	---

Arbeitsaufwand	
Anzahl der SWS	2 SWS
Leistungspunkte	5,00 Leistungspunkte
Präsenzzeit	24 Stunden
Selbststudium	126 Stunden

Modulprüfungsleistung	
Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung gemäß PO	Keine
MA-WM I - WPG-KT - Präsentation	<p>Prüfungsform: Präsentation</p> <p>Dauer: 20 Minuten</p> <p>Gewichtung: 50%</p> <p>wird angerechnet gem. § 11 Satz 3 PVO: Nein</p> <p>Benotet: Ja</p>
MA-WM I - WPG-KT - Portfolioprüfung	<p>Prüfungsform: Portfolioprüfung</p> <p>Gewichtung: 50%</p> <p>wird angerechnet gem. § 11 Satz 3 PVO: Nein</p> <p>Benotet: Ja</p>
Unbenotetes Modul	Nein

Sonstiges	
Empfohlene Voraussetzungen	<p>Ein Interesse an moralischen Grundlagen rationalen Entscheidens in Dilemmasituationen wäre hilfreich, wie sie für die Gegenwart der modernen Wirtschaft, Politik und Gesellschaft kennzeichnend sind. Denn die Veranstaltung soll durch die gründliche Diskussion der in den herangezogenen Texten aufgeworfenen Fragestellungen ebenfalls dazu dienen, einerseits wirtschaftliches und politisches Handeln – auch das eigene – theorieunterstützt reflektieren zu lernen und andererseits eigene Entscheidungen und eigenes Handeln so besser argumentativ begründen zu können. Damit zielt sie zugleich auf die Schärfung der Wahrnehmungssensibilität für Probleme und die eventuelle Mehrperspektivität unterschiedlicher Akteure und Betroffener und die Einübung der Fähigkeit zur Perspektivenein- und -übernahme.</p> <p>In diesem Sinne greift das Seminar auch die im Modul ‚Management Ethics‘ sowie die im Modul ‚Wirtschaft, Politik und Gesellschaft – Ideengeschichtliche Grundlagen‘ vorliegenden Fragestellungen auf und vertieft sie, kann jedoch auch hilfreich für die Vorbereitung auf solche Lehrveranstaltungen sein. Damit ist die Mitarbeit für alle diejenigen sinnvoll, die sich als künftige Entscheider*innen in einer Gesellschaft verstehen, welche sie als Akteure maßgeblich konstituieren und in der sie unabwendbar verantwortlich sind.</p>
Sonstiges	<p>Dies Modul kann sowohl komplementär zum Modul ‚Wirtschaft, Politik und Gesellschaft – Ideengeschichtliche Grundlagen‘ als auch unabhängig davon besucht werden – die Module ergänzen einander (wobei die Reihenfolge beliebig sein kann), bauen aber nicht aufeinander auf.</p> <p>Bitte eine beliebige Auflage des Primärtextes der Veranstaltung rechtzeitig beschaffen (Sandel 2012). Da wir hauptsächlich mit diesem Text intensiv arbeiten, empfiehlt sich dessen Anschaffung. Der Text ist als Taschenbuch im Buchhandel erhältlich und z.B. über die Portale ZVAB oder Justbooks sogar häufig auch günstig antiquarisch zu bekommen.</p> <p>Einen guten Eindruck für unsere Veranstaltung vermitteln die hier von der Universität Harvard bereitgestellten Vorlesungen: http://justiceharvard.org/markets-morals/ .</p>

MSCWING-B2B1 - B2B-Marketing 1 (Technischer Vertrieb/Einkauf 1)

MSCWING-B2B1 - B2B-Marketing 1 (Industrial Salesmanagement/Procurement)

Allgemeine Informationen	
Modulkürzel oder Nummer	MSCWING-B2B1
Modulverantwortlich(e)	Prof. Dr. Eckardt, Gordon (gordon.eckardt@fh-kiel.de)
Lehrperson(en)	Schweers, Ann-Christin (ann-christin.schweers@fh-kiel.de)
Wird angeboten zum	Sommersemester 2020
Moduldauer	1 Fachsemester
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch
Empfohlen für internationale Studierende	Ja
Ist als Wahlmodul auch für andere Studiengänge freigegeben (ggf. Interdisziplinäres Modulangebot - IDL)	Nein

Studiengänge und Art des Moduls (gemäß Prüfungsordnung)
Studiengang: M.A. - BWL Lehre - Betriebswirtschaftslehre (konsekutiv) Modulart: Verpfl. Wahlmodul, PVO §3 Fachsemester: 2, 3
Studiengang: M.A. - BWL Lehre NK - Betriebswirtschaftslehre (nicht-konsekutiv) Modulart: Verpfl. Wahlmodul, PVO §3 Fachsemester: 3
Studiengang: M.A. - TBWL - Technische Betriebswirtschaft Modulart: Verpfl. Wahlmodul, PVO §3 Fachsemester: 2, 3
Studiengang: M.Sc. - WIW - Wirtschaftsingenieurwesen Modulart: Pflichtmodul Fachsemester: 1

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden können die Besonderheiten sowie die grundlegenden Begriffe und Konzepte des strategischen und operativen B2B-Marketings benennen, beschreiben und voneinander abgrenzen. Die Studierenden können Bezüge zwischen dem praktischen Fall/dem Problem/der Fragestellung und einer Regel/einer Methode/einem Modell/einer Theorie herstellen und mögliche, geeignete Ansätze, Methoden, Instrumente zur Lösung benennen.
Die Studierenden können Bezüge zwischen dem praktischen Fall/dem Problem/der Fragestellung und einer Regel/einer Methode/einem Modell/einer Theorie herstellen und mögliche, geeignete Ansätze, Methoden, Instrumente zur Lösung anwenden.

Die Studierenden können in Vorträgen und Präsentationen ihre Arbeitsergebnisse vorstellen und verteidigen. Sie vertreten in Diskussionen argumentativ, komplexe fachbezogene Probleme und Lösungen gegenüber anderen Studierenden. Sie können innerhalb einer Fachdiskussion theoretisch und methodisch fundierte Argumentationen aufbauen.

Die Studierenden begründen das eigene berufliche Handeln mit theoretischem und methodischem Wissen auf der Grundlage von Erfahrungen aus der Lehrveranstaltung und dort analysierten Fällen. Sie können selbstständig offene Aufgabenstellungen bearbeiten.

Angaben zum Inhalt

Lehrinhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Merkmale und Besonderheiten des B2B-Marketing 2. Analyse, Zielsetzung und Strategieentwicklung im B2BMarketing mit Schwerpunkt auf Produkt-, Anlagen-, System und Zuliefergeschäft sowie B2B-Marketing im Internet 3. Analyse und Vorstellung exemplarischer Geschäftsmodelle 4. Reflexion, Transfer und Präsentation der Inhalte und Ergebnisse <p>Die Anwendung und der Transfer werden über den Einsatz von Fallstudien unterstützt.</p>
Literatur	<p>Eckardt, G. H.: Business-to-Business-Marketing: Eine Einführung für Studium und Beruf, Stuttgart 2010. Backhaus, K.; Voeth, M.: Industriegütermarketing: Grundlagen des Business-to-Business-Marketings, 10. Aufl., Wiesbaden 2014. Backhaus, K.; Voeth, M. (Hrsg.): Handbuch Business-to-Business-Marketing: Grundlagen, Geschäftsmodelle, Instrumente des Industriegütermarketing, 2. Aufl., Wiesbaden 2015.</p> <p>Diverse deutsche und englischsprachige Lehrbücher Aktuelle Tagespresse, Zeitschriften und Unternehmensportraits</p>

Lehrformen der Lehrveranstaltungen

Lehrform	SWS
Seminar	2

Arbeitsaufwand

Anzahl der SWS	2 SWS
Leistungspunkte	5,00 Leistungspunkte
Präsenzzeit	24 Stunden
Selbststudium	126 Stunden

Modulprüfungsleistung

Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung gemäß PO	Keine
MSCWING-B2B1 - Klausur	Prüfungsform: Klausur Dauer: 60 Minuten Gewichtung: 35% wird angerechnet gem. § 11 Satz 3 PVO: Nein Benotet: Ja
MSCWING-B2B1 - Hausarbeit	Prüfungsform: Hausarbeit Gewichtung: 65% wird angerechnet gem. § 11 Satz 3 PVO: Nein Benotet: Ja
Unbenotetes Modul	Nein

MSCWING-B2B2 - B2B-Marketing 2 (Technischer Vertrieb/ Einkauf 2)

MSCWING-B2B2 - B2B-Marketing 2

Allgemeine Informationen	
Modulkürzel oder Nummer	MSCWING-B2B2
Modulverantwortlich(e)	Prof. Dr. Weber, Marc-André (marc-andre.weber@fh-kiel.de) Prof. Dr. Eckardt, Gordon (gordon.eckardt@fh-kiel.de) Prof. Dr. Grabner, Thomas (thomas.grabner@fh-kiel.de)
Lehrperson(en)	Dr. Häuser, Frank (frank.haeuser@fh-kiel.de)
Wird angeboten zum	Sommersemester 2020
Moduldauer	1 Fachsemester
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch
Empfohlen für internationale Studierende	Nein
Ist als Wahlmodul auch für andere Studiengänge freigegeben (ggf. Interdisziplinäres Modulangebot - IDL)	Nein

Studiengänge und Art des Moduls (gemäß Prüfungsordnung)
Studiengang: M.A. - BWL Lehre - Betriebswirtschaftslehre (konsekutiv) Modulart: Verpfl. Wahlmodul, PVO §3 Fachsemester: 2, 3
Studiengang: M.A. - BWL Lehre NK - Betriebswirtschaftslehre (nicht-konsekutiv) Modulart: Verpfl. Wahlmodul, PVO §3 Fachsemester: 3
Studiengang: M.A. - TBWL - Technische Betriebswirtschaft Modulart: Verpfl. Wahlmodul, PVO §3 Fachsemester: 2, 3
Studiengang: M.Sc. - WIW - Wirtschaftsingenieurwesen Modulart: Pflichtmodul Fachsemester: 2

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden kennen wesentliche Entscheidungsfelder und Instrumente des Vertriebs anspruchsvoller Industriegüter. Sie sind vorbereitet für die Erstellung von Konzepten für hochwertige und innovative technische Produkte oder Systemlösungen.
Sie können die erworbene Fachkompetenz auf praktische Problemstellung übertragen und anwenden, wie z.B.:
<ul style="list-style-type: none"> • Wertschöpfungsprozesse der Kunden verstehen • Technologien und technische Prozesse verstehen und präsentieren • Angebotserstellung und Angebotspräsentation für Produkte und Systeme • Verkaufsverhandlungen führen.

<p>Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • das erlernte Fachwissen auf neue und komplexe Probleme in der Praxis zu übertragen. • strukturiert und lösungsorientiert Arbeiten • <p>Projektteams leiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • <p>Problemstellungen systematisch aufbereiten und Lösungswege (Handlungsoptionen) aufzeigen</p>

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben des technischen Vertriebsmanagements • Strukturen technischer Systeme beschreiben und erklären • Vergleich technischer Lösungen im Hinblick auf den Kundennutzen. • Investitionsgütermarketing • Planung und Gestaltung der Vertriebsstrategie • Verhandlungstechnik/Gesprächsführung • Projektstudie
Literatur	Die Studierenden werden mit Hilfe von Skripten, Online-Materialien und spezifischen Quellenhinweisen unterstützt

Lehrformen der Lehrveranstaltungen	
Lehrform	SWS
Seminar	2

Arbeitsaufwand	
Anzahl der SWS	2 SWS
Leistungspunkte	5,00 Leistungspunkte
Präsenzzeit	24 Stunden
Selbststudium	126 Stunden

Modulprüfungsleistung	
Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung gemäß PO	Keine
MSCWING-B2B2 - Klausur	Prüfungsform: Klausur Dauer: 60 Minuten Gewichtung: 50% wird angerechnet gem. § 11 Satz 3 PVO: Nein Benotet: Ja
MSCWING-B2B2 - Präsentation	Prüfungsform: Präsentation Gewichtung: 50% wird angerechnet gem. § 11 Satz 3 PVO: Nein Benotet: Ja Anmerkung: Es ist - im Stil einer Hausarbeit - eine schriftliche Dokumentation der Präsentation einzureichen.
Unbenotetes Modul	Nein

MSCWING-CSR - Customer- und Supplier-Relationship-Management

MSCWING-CSR - Customer- and Supplier-Relationship-Management

Allgemeine Informationen	
Modulkürzel oder Nummer	MSCWING-CSR
Modulverantwortlich(e)	Prof. Dr. Lorenzen, Klaus Dieter (klaus.lorenzen@fh-kiel.de) Prof. Dr. Eckardt, Gordon (gordon.eckardt@fh-kiel.de) Prof. Dr. Kupka, Natascha (natascha.kupka@fh-kiel.de)
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Eckardt, Gordon (gordon.eckardt@fh-kiel.de) Prof. Dr. Kupka, Natascha (natascha.kupka@fh-kiel.de) Prof. Dr. Lorenzen, Klaus Dieter (klaus.lorenzen@fh-kiel.de)
Wird angeboten zum	Sommersemester 2020
Moduldauer	1 Fachsemester
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch
Empfohlen für internationale Studierende	Nein
Ist als Wahlmodul auch für andere Studiengänge freigegeben (ggf. Interdisziplinäres Modulangebot - IDL)	Nein

Studiengänge und Art des Moduls (gemäß Prüfungsordnung)
Studiengang: M.Sc. - WIW - Wirtschaftsingenieurwesen Modulart: Pflichtmodul Fachsemester: 3

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Studierende kennen Methoden und Instrumente des Supplier- und des Customer-Relationship-Managements und können diese vor dem Hintergrund einer unternehmenspraktischen Problemstellung reflektieren und anwenden.
Sie können sich das erforderliche Wissen selbst erarbeiten und anwenden. Sie haben die Fähigkeit, das fachbezogene Wissen um Probleme und Lösungsansätze auf die Spezifika eines konkreten, ggf. realen Falls zu übertragen. Die Studierenden können (auf einer Metaebene) eine systematische Vorgehensweise zum Lösen von (bezogen auf Managementaufgaben) komplexen Problemstellungen entwickeln und anwenden. Aus anderen Modulen (und dem Erststudium) bekannte Methoden können von den Studierenden hinsichtlich ihrer Eignung zur Problemlösung bewertet und bei Bedarf transferiert und eingesetzt werden.

<p>Sie können fachspezifische und fachübergreifende Diskussionen zu den Themenkreisen „CRM“ und „SRM“ mit Fachleuten und Laien führen. Die Studierenden sind in der Lage, offen auf andere Menschen zuzugehen und mit diesen zusammenzuarbeiten, um gemeinsame Arbeiten im Seminar zu erledigen. Sie können im Wechsel verschiedene Rollen im Team übernehmen, vor allem das Team verantwortungsvoll leiten. Die Studierenden können eigene bzw. rollengerecht zugeordnete Ansichten verteidigen sowie Empathie für konträre Standpunkte entwickeln.</p>
<p>Die Studierenden können selbständig offene Aufgabenstellungen bearbeiten. Sie besitzen die Attitüde wissenschaftlicher Erschließung und Kritik des Themenfeldes Beratung von Menschen. Die Studierenden können ihren Lernprozess reflektieren und daraus Schussfolgerungen für ihre Handlungsweisen ziehen. Sie können selbstständig offene Aufgabenstellungen bearbeiten. Die Studierenden können und wollen eigenständig neues Wissen zum Fachgebiet suchen und sich dieses gemäß der Kompetenzstufung „Reproduktion – Reorganisation – Transfer – Problemlösefähigkeit – Kritik“ aneignen. Sie können ihren Lernprozess reflektieren, die Reflexionsergebnisse wissenschaftlich gestützt verarbeiten und schriftlich niederlegen sowie daraus Schussfolgerungen für ihre Handlungsweisen ziehen.</p>

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	<p>Aus den beiden Perspektiven „CRM“ und „SRM“ werden die strategischen und operativen Vorgehensweisen betrachtet, die für den Aufbau und die Pflege einer Geschäftsbeziehung erforderlich sind. Neben der eher absatzorientierten Sicht (CRM) und der eher beschaffungsorientierten Sicht (SRM) ist für das Zustandekommen und für die Absicherung der Geschäftsbeziehung die juristische Sicht zu berücksichtigen. Studierende lernen die Gestaltungsaufgabe „Geschäftsbeziehung“ aus diesen drei Perspektiven zu betrachten, die verschiedenen Rollen zu verstehen und zielorientierte Lösungen zu entwickeln.</p> <p>Weitere aktuelle Detailinformationen stehen Hochschulmitgliedern auf der E-Learning-Plattform der Fachhochschule zur Verfügung.</p>
Literatur	<p>Aufgrund der Konzeption des Moduls kann kein „Standard“-Lehrmaterial benannt werden. Die Studierenden werden aber mit Hilfe von Skripten, Online-Materialien und spezifischen Quellenhinweisen unterstützt.</p>

Lehrformen der Lehrveranstaltungen	
Lehrform	SWS
Übung	1
Projekt	1

Arbeitsaufwand	
Anzahl der SWS	2 SWS
Leistungspunkte	5,00 Leistungspunkte
Präsenzzeit	24 Stunden
Selbststudium	126 Stunden

Modulprüfungsleistung	
Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung gemäß PO	Keine

MSCWING-CSR - Portfolioprfung	Prüfungsform: Portfolioprfung Gewichtung: 100% wird angerechnet gem. § 11 Satz 3 PVO: Nein Benotet: Ja
Unbenotetes Modul	Nein

MSCWING-IM - Informationsmanagement

MSCWING-IM - Information Management

Allgemeine Informationen	
Modulkürzel oder Nummer	MSCWING-IM
Modulverantwortlich(e)	Prof. Dr. Frosch-Wilke, Dirk (dirk.frosch-wilke@fh-kiel.de)
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Frosch-Wilke, Dirk (dirk.frosch-wilke@fh-kiel.de)
Wird angeboten zum	Sommersemester 2020
Moduldauer	1 Fachsemester
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch
Empfohlen für internationale Studierende	Ja
Ist als Wahlmodul auch für andere Studiengänge freigegeben (ggf. Interdisziplinäres Modulangebot - IDL)	Nein

Studiengänge und Art des Moduls (gemäß Prüfungsordnung)
Studiengang: M.Sc. - WIW - Wirtschaftsingenieurwesen Modulart: Pflichtmodul Fachsemester: 1

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden können die durch Digitalisierung und Vernetzung initiierte evolutionäre und disruptive Weiterentwicklung bzw. Neugestaltung von Geschäftsmodellen erkennen. Sie können die Konsequenzen daraus auf die zukünftige Gestaltung des IT-Managements in Unternehmen benennen und sind in der Lage, einzelne Gestaltungsansätze kritisch zu diskutieren. Die Studierenden kennen darüber hinaus, die wesentlichen Komponenten des IT-Managements und deren Wechselbeziehungen. Die Studierenden kennen die Bedeutung von Informationen zur Entscheidungsfindung in Unternehmen und sind in der Lage, eigenständig Informationen auf Basis beispielhafter Unternehmensdaten mit Hilfe von SAP Werkzeugen zu extrahieren und zielgruppengerecht aufzubereiten.

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	1) Grundlegende Aspekte der Digitalisierung 2) Grundlagen des IT-Managements 3) Konsequenzen der Digitalisierung für das IT-Management der Zukunft 4) Datenanalyse mit SAP Tools
Literatur	Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Lehrformen der Lehrveranstaltungen	
Lehrform	SWS

Seminar	2
---------	---

Arbeitsaufwand	
-----------------------	--

Anzahl der SWS	2 SWS
Leistungspunkte	5,00 Leistungspunkte
Präsenzzeit	24 Stunden
Selbststudium	126 Stunden

Modulprüfungsleistung	
------------------------------	--

Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung gemäß PO	Keine
MSCWING-IM - Portfolioprüfung	Prüfungsform: Portfolioprüfung Gewichtung: 100% wird angerechnet gem. § 11 Satz 3 PVO: Nein Benotet: Ja
Unbenotetes Modul	Nein

MSCWING-MP - Anwendungsorientiertes Managementprojekt

MSCWING-MP - Applied Management-Project

Allgemeine Informationen	
Modulkürzel oder Nummer	MSCWING-MP
Modulverantwortlich(e)	Prof. Dr. Franke, Peter (peter.franke@fh-kiel.de)
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Franke, Peter (peter.franke@fh-kiel.de)
Wird angeboten zum	Sommersemester 2020
Moduldauer	1 Fachsemester
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch
Empfohlen für internationale Studierende	Ja
Ist als Wahlmodul auch für andere Studiengänge freigegeben (ggf. Interdisziplinäres Modulangebot - IDL)	Ja

Studiengänge und Art des Moduls (gemäß Prüfungsordnung)
Studiengang: M.Sc. - WIW - Wirtschaftsingenieurwesen Modulart: Pflichtmodul Fachsemester: 2

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - können Vor- und Nachteile sowie Grenzen und Möglichkeiten verschiedener Datenauswertungsmethoden benennen, - können Begriffe/Regeln/Methoden/Modelle/Theorien voneinander abgrenzen, - entscheiden und begründen auf Basis konstruktiver Aufgabenstellungen, welche Datenauswertungsmethoden sie in welcher Situation zur Erreichung welchen Ziels anwenden . - können alternative Lösungen bzw. Lösungsstrategien für das jeweilige Problem bzw. die jeweilige Fragestellung kontextbezogen gegeneinander abwägen.

<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können "Real Cases" eines Partnerunternehmens oder eines simulierten Unternehmens unter Anwendung fachwissenschaftlicher Methoden und der Grundregeln wissenschaftlichen Arbeitens eine erfolgsträchtige strategische Orientierung ausarbeiten und in eine entsprechende Datenanalyse hierzu anfertigen. - beurteilen, welche Regeln/Methoden/Modelle für die Bearbeitung des Falls/des Problems/der Fragestellung am besten geeignet ist und ihre Wahl begründen - können zu einem gewählten Themenschwerpunkt recherchieren, Informationen sammeln sowie diese bewerten und interpretierend einordnen - können fallbezogene Lösungen erarbeiten und auf dem Stand der Wissenschaft (weiter-) entwickeln und realisieren - leiten relevante Forschungsfragen ab und können diese ausformulieren - wenden Forschungsmethoden in der Praxis / in der Simulation an und bereiten die zentralen Forschungserkenntnisse zielgruppenspezifisch zur Veröffentlichung auf
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können in wissenschaftlichen Papern ihre Arbeitsergebnisse dokumentieren und für ein Fachpublikum nachvollziehbar aber präzise und prägnant wiedergeben. - können in Diskussionen argumentativ komplexe fachbezogene Probleme und Lösungen gegenüber anderen Fachvertretern vertreten - können einzelne Personen und heterogene Gruppen anleiten - können innerhalb einer Fachdiskussion theoretisch und methodisch fundierte Argumentationen aufbauen

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	"Marketingstrategie"
Literatur	u. a.: Eckardt: Strategisches Management: Analyse - Planung - Implementierung Meffert et al.: Marketing weitere Literatur wird für die Seminararbeiten benötigt!

Lehrformen der Lehrveranstaltungen	
Lehrform	SWS
Seminar	4

Arbeitsaufwand	
Anzahl der SWS	4 SWS
Leistungspunkte	5,00 Leistungspunkte
Präsenzzeit	48 Stunden
Selbststudium	102 Stunden

Modulprüfungsleistung	
Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung gemäß PO	Keine
MSCWING-MP - Portfolioprfung	Prüfungsform: Portfolioprfung Gewichtung: 40% wird angerechnet gem. § 11 Satz 3 PVO: Nein Benotet: Ja
MSCWING-MP - Hausarbeit	Prüfungsform: Hausarbeit Gewichtung: 60% wird angerechnet gem. § 11 Satz 3 PVO: Nein Benotet: Ja
Unbenotetes Modul	Nein

Sonstiges	
Sonstiges	Incoming exchange students might join the course, too.

MSCWING-PLAN - Unternehmensplanspiel

MSCWING-PLAN - Management Simulation

Allgemeine Informationen	
Modulkürzel oder Nummer	MSCWING-PLAN
Modulverantwortlich(e)	Prof. Dr. Eckardt, Gordon (gordon.eckardt@fh-kiel.de) Prof. Dr. Stuhr, Klaus-Peter (klaus-peter.stuhr@fh-kiel.de)
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Eckardt, Gordon (gordon.eckardt@fh-kiel.de)
Wird angeboten zum	Sommersemester 2020
Moduldauer	1 Fachsemester
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch
Empfohlen für internationale Studierende	Ja
Ist als Wahlmodul auch für andere Studiengänge freigegeben (ggf. Interdisziplinäres Modulangebot - IDL)	Nein

Studiengänge und Art des Moduls (gemäß Prüfungsordnung)
Studiengang: M.Sc. - WIW - Wirtschaftsingenieurwesen Modulart: Pflichtmodul Fachsemester: 1

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>

Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität. Die Studierenden können Vor- und Nachteile sowie Grenzen und Möglichkeiten verschiedener Regeln/Methoden/Modelle/Theorien benennen und voneinander abgrenzen. Sie können die Auswirkungen wichtiger ökonomischer Faktoren auf Organisationseinheiten und geeignete Anpassungsreaktionen (unternehmerische Entscheidungen) sowie deren mögliche, erwartete Auswirkungen erklären. Sie können entscheiden und begründen auf Basis konstruktiver Aufgabenstellungen, welche betriebswirtschaftlichen Methoden und Instrumente sie einsetzen. Die Studierenden können alternative Lösungen bzw. Lösungsstrategien für das Problem bzw. die Fragestellung kontextbezogen gegeneinander abwägen. Die Studierenden können das bis zu diesem Zeitpunkt des Studiums erworbene Wissen aus einzelnen Fachgebieten der Betriebswirtschaftslehre und Unternehmensführung in komplexen, realitätsnahen Situationen übertragen und anwenden. Sie können alternative Lösungen bzw. Lösungsstrategien für dynamische Problemstellungen der strategischen und operativen Unternehmensführung entwickeln sowie verschiedene Lösungsverfahren testen und reflektieren. Wechselseitige Interdependenzen zwischen Entscheidungsbereichen sowie Zeitverzögerungen können von den Teilnehmern in konkreten (simulierten) Unternehmenssituationen angewendet und reflektiert werden. Die Studierenden können in Vorträgen und Präsentationen ihre Arbeitsergebnisse vorstellen und verteidigen. Sie vertreten in Diskussionen argumentativ, komplexe fachbezogene Probleme und Lösungen gegenüber Kommilitonen und Hochschullehrern. Sie können einzelne Personen und heterogene Gruppen (an)leiten. Sie können innerhalb einer Fachdiskussion theoretisch und methodisch fundierte Argumentationen aufbauen. Die Studierenden begründen das eigene berufliche Handeln mit theoretischem und methodischem Wissen auf der Grundlage von realitätsnahen Erfahrungen aus dem Modul. Sie können selbstständig offene Aufgabenstellungen bearbeiten. Sie reflektieren die eigenen Einstellungen und Fähigkeiten bzgl. unternehmerischer Entscheidungsfindung vor dem Hintergrund des theoretischen und methodischen Wissens über betriebswirtschaftliche Begriffe, Ansätze und Methoden. Sie reflektieren die eigene professionelle Identität und können die eigenen Stärken gegenüber Kommilitonen an einem praxisorientierten Beispiel begründen.

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	Die Studierenden werden in die Situation der Unternehmensleitung eines Unternehmens versetzt und stehen in Wettbewerb mit bis zu zehn vergleichbaren Unternehmen. Sie agieren dabei in Teams von zwei bis maximal fünf Teilnehmern. Es werden fortlaufend Entscheidungen in allen betriebswirtschaftlichen Funktions- und Entscheidungsbereichen auf strategischer und operativer Ebene getroffen. Dafür ist das bis dahin erworbene betriebswirtschaftliche Wissen sowie die entsprechenden fachlichen und methodischen Kompetenzen anzuwenden, auf die spezifische Situation zu übertragen und regelmäßig in Entscheidungen zu überführen. Nach jedem der simulierten neun Geschäftsjahre erhalten die Teilnehmer die jeweiligen Unternehmensergebnisse in Form eines umfangreichen Geschäftsberichtes, aus welchem sie unmittelbar die Konsequenzen ihres unternehmerischen Handelns erkennen können. Eine fortlaufende Lernkontrolle erfolgt primär über die Resultate des eigenen Handelns und der daraus resultierenden Unternehmensergebnisse, die in den Geschäftsberichten des simulierten Unternehmens von den Teilnehmern auszuwerten, zu analysieren und zu reflektieren sind. Durch das fortlaufende Feedback sowie die gesteuerte Reflektion durch der Betreuer wird dies zusätzlich unterstützt. Im Mittelpunkt des Moduls steht weniger die Vermittlung von neuem Wissen als vielmehr die Zusammenführung, Reflektion, Vernetzung, Anwendung und Vertiefung des bis dahin erworbenen Wissens in konkreten betriebswirtschaftlichen (Problem-/Entscheidungs-)Situationen. Zugleich werden das Erleben von Umfeld-Dynamik, der Umgang mit Komplexität sowie das Auseinandersetzen mit gruppenspezifischen Prozessen unterstützt. Seitens der Studierenden wird daher ein grundlegendes Verständnis zu allen betriebswirtschaftlichen Funktions- und Entscheidungsbereichen (Rechnungswesen, Controlling, Personal, Beschaffung, Operations-Management, Marketing etc.) auf strategischer und operativer Ebene vorausgesetzt.
Literatur	Ein umfangreiches Handbuch wird im LMS zur Verfügung gestellt, das die jeweiligen Unternehmen sowie die zu verwendende Software beschreibt. Weitere Unterlagen z.B. zur Beschreibung des unternehmerischen Umfeldes oder zu den Rahmenbedingungen jeder Simulationsrunde werden ebenfalls im LMS zur Verfügung gestellt. Eckardt, G.H.: Business Management – Angewandte Unternehmensführung, 3. Auflage, Göttingen 2011. Baum, H.-G.; Coenenberg, A. G.; Günther, T.: Strategisches Controlling, 4. Auflage, Stuttgart 2007

Lehrformen der Lehrveranstaltungen	
Lehrform	SWS
Projekt	4

Arbeitsaufwand	
Anzahl der SWS	4 SWS
Leistungspunkte	5,00 Leistungspunkte
Präsenzzeit	48 Stunden
Selbststudium	102 Stunden

Modulprüfungsleistung	
Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung gemäß PO	Keine

MSCWING-PLAN - Portfolioprüfung	Prüfungsform: Portfolioprüfung Gewichtung: 100% wird angerechnet gem. § 11 Satz 3 PVO: Nein Benotet: Ja
Unbenotetes Modul	Nein

Sonstiges	
Empfohlene Voraussetzungen	Wesentliche Kenntnisse der Allgemeinen BWL, insbesondere ABWL, Rechnungswesen, Strategisches Management und Marketing sollten vorhanden sein.

MSCWING-PS - Produktionssysteme

MSCWING-PS - Production Systems

Allgemeine Informationen	
Modulkürzel oder Nummer	MSCWING-PS
Modulverantwortlich(e)	Prof. Dr. Weber, Marc-André (marc-andre.weber@fh-kiel.de) Prof. Dr. Mattes, Alexander Marc (alexander.m.mattes@fh-kiel.de)
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Mattes, Alexander Marc (alexander.m.mattes@fh-kiel.de) Prof. Dr. Weber, Marc-André (marc-andre.weber@fh-kiel.de)
Wird angeboten zum	Sommersemester 2020
Moduldauer	1 Fachsemester
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch
Empfohlen für internationale Studierende	Nein
Ist als Wahlmodul auch für andere Studiengänge freigegeben (ggf. Interdisziplinäres Modulangebot - IDL)	Nein

Studiengänge und Art des Moduls (gemäß Prüfungsordnung)
Studiengang: M.Sc. - WIW - Wirtschaftsingenieurwesen Modulart: Pflichtmodul Fachsemester: 2

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> verstehen die betriebswirtschaftlich-organisatorischen Auswirkungen der Umstellung von Fremdbezug auf Eigenfertigung und können diese erörtern; verstehen, welche technischen Anforderungen an die Eigenfertigung eines Bauteils zu stellen sind nach Gesichtspunkten der maschinellen Leistungsfähigkeit (Prozesssicht) sowie der Qualitätsanforderungen an das Erzeugnis (Produktsicht) und können diese beschreiben; verstehen die betriebswirtschaftlich-organisatorischen Zusammenhänge einschl. der Kostenauswirkungen, welche bei Eigenfertigung mit Blick auf die Auftragsplanung und -durchführung zu beachten sind, und können diese beschreiben;
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> können fallbezogen ausgehend von der Produktzusammensetzung ein Produktionssystem unter Berücksichtigung technisch sowie betriebswirtschaftlich relevanter Entscheidungspunkte auswählen, planen und diese Entscheidung begründen.

Die Studierenden

- können in Gruppenarbeit eine praxisbezogene Fallstudie im Hinblick auf eine bestimmte Zielstellung ausarbeiten und die Ergebnisse einem kritischen Diskurs unterziehen.

Die Studierenden

- können wissenschaftliche, theoretische Quellen eigenständig zur Bearbeitung einer Fallstudie heranziehen und die daraus gewonnenen Erkenntnisse praxisgerecht anwenden.

Angaben zum Inhalt

Lehrinhalte

Die Veranstaltung gliedert sich in einen einführenden Theorieteil und einen ausführlichen praxisorientierten Teil. Der Theorieteil bereitet auf den Praxisteil vor, wobei die theoretischen Inhalte vordergründig im Selbststudium zu Beginn des Semesters zu erarbeiten sind und in einer Eingangsklausur abgeprüft werden. Der praxisorientierte Teil vermittelt die Anwendung der theoretischen Kenntnisse im Rahmen einer Fallstudie, welche in Form einer Gruppenübung organisiert ist. Zu dieser Fallstudie ist eine Dokumentation zu erstellen, welche bewertet wird. Erkenntnisse aus der erlernten Theorie und den erlernten Inhalten der Fallstudie werden zusammenfassend in einer Abschlussklausur abgeprüft.

Inhalte des Theorieteils:

- Grundzüge der Werkstätten-, Fließ- und Gruppenfertigung
- Produktionsprogrammplanung sowie Auftragsplanung und -steuerung
- Innerbetriebliche Logistikkonzepte und Materialwirtschaft
- Herstellkostenkalkulation, insbesondere der Maschinenstundensatzkalkulation
- Spanende Fertigungsverfahren einschl. Werkzeugmaschinen
- Qualitätskontrolle mechanisch bearbeiteter Bauteile
- Grundlagen der Arbeitsplanung auf Ebene einzelner Fertigungsschrittfolgen (Prozesszeiten etc.)

Inhalte des praxisorientierten Teils / der Fallstudie:

In einem Beispielunternehmen aus der Zerspanungsindustrie wird von einer reinen Montage zugekaufter Teile auf eine (Teil-) Fertigung einzelner Komponenten umgestellt. In diesem Kontext sind fertigungstechnische sowie betriebswirtschaftlich-organisatorische Aufgaben zu bearbeiten. Diese umfassen:

- Fertigungstechnische Überlegungen (Planung der Fertigungsvorgangsfolge für ein vorgegebenes Bauteil auf Basis von fertigungstechnologischen Kenntnissen, Auswahl von Betriebsmitteln einschl. Vorrichtungen zur Bauteilfertigung auf Basis von Leistungsdaten sowie Werkzeugen, Festlegung von Maßnahmen zur Qualitätssicherstellung einschl. Prüfmittelauswahl und Prüfplanerstellung)
- Betriebswirtschaftlich-organisatorische Überlegungen (Bestimmung von Qualifikationsanforderungen einschl. Festlegung Qualifizierungsbedarfe und -maßnahmen, Gestaltung von Materialflüssen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe einschl. Werkzeugen, Work-In-Process-Bestände sowie Abtransport von Abfall, Bestimmung von Termin- und Kapazitätsplänen, Bewertung von Kostenstrukturen (Maschinenstundensätze unterschiedlicher Fertigungstechnologien, Herstellkostenkalkulation, Gesamtkosten etc.)

Literatur	<p>Klocke: Fertigungsverfahren, Band 1: Zerspanung mit geometrisch bestimmter Schneide, Springer Vieweg, 9. Auflage, 2018</p> <p>Gomeringer et. al: Tabellenbuch Metall: mit Formelsammlung , Europa Lehrmittel, 47. Auflage, 2017</p> <p>Pfeifer, Schmitt: Masing Handbuch Qualitätsmanagement, Hanser, 6. Auflage, 2014</p> <p>Schuh, Schmidt: Handbuch Produktion und Management 5 – Produktionsmanagement, Springer Vieweg, 2. Auflage, 2014</p> <p>Vahrenkamp: Produktionsmanagement, Oldenbourg, 6. Auflage, 2008</p> <p>Weck, Brecher: Werkzeugmaschinen, Band 1: Maschinenarten und Anwendungsbereiche, Springer Vieweg, 6. Auflage, 2013</p>
------------------	---

Lehrformen der Lehrveranstaltungen

Lehrform	SWS
Lehrvortrag + Übung	2

Arbeitsaufwand

Anzahl der SWS	2 SWS
Leistungspunkte	5,00 Leistungspunkte
Präsenzzeit	24 Stunden
Selbststudium	126 Stunden

Modulprüfungsleistung

Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung gemäß PO	Keine
MSCWING-PS - Klausur	<p>Prüfungsform: Klausur Dauer: 40 Minuten Gewichtung: 40% wird angerechnet gem. § 11 Satz 3 PVO: Nein Benotet: Ja Anmerkung: Abschlussklausur</p>
MSCWING-PS - Portfolioprüfung	<p>Prüfungsform: Portfolioprüfung Gewichtung: 60% wird angerechnet gem. § 11 Satz 3 PVO: Nein Benotet: Ja</p>
Unbenotetes Modul	Nein

MSCWING-SCM - Strategisches Supply Chain Management

MSCWING-SCM - Strategic Supply Chain Management

Allgemeine Informationen	
Modulkürzel oder Nummer	MSCWING-SCM
Modulverantwortlich(e)	Prof. Dr. Franke, Peter (peter.franke@fh-kiel.de)
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Franke, Peter (peter.franke@fh-kiel.de)
Wird angeboten zum	Sommersemester 2020
Moduldauer	1 Fachsemester
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch
Empfohlen für internationale Studierende	Nein
Ist als Wahlmodul auch für andere Studiengänge freigegeben (ggf. Interdisziplinäres Modulangebot - IDL)	Nein

Studiengänge und Art des Moduls (gemäß Prüfungsordnung)
Studiengang: M.Sc. - WIW - Wirtschaftsingenieurwesen Modulart: Pflichtmodul Fachsemester: 1

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden können die Bedeutung des strategischen Supply Chain Management einschätzen und zentrale Begriffe abgrenzen sowie einordnen.
Studierende können erworbenes Wissen auf neue, komplexe und unbekannte betriebliche Problemstellungen im Supply Chain Management anwenden. Sie können - analytisch - mit Hilfe geeigneter Methoden - die zu bearbeitenden Problemstellungen durchdringen, und sie können selbständig Lösungsvorschläge entwickeln (Synthese) und deren Vorteilhaftigkeit bewerten
Die Studierenden vertreten in Vorträgen ihre Arbeitsergebnisse gegenüber anderen Studierenden und ggf. externen Fachvertretern/-innen.
Die Studierenden können ihre Entscheidungen auf der Basis theoretischen und methodischen Wissens begründen und reflektieren ihre Entscheidungen angesichts gesellschaftlicher Erwartungen und Folgen.

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	Rolle der Supply Chain für den Unternehmenserfolg in einer digitalisierten Welt Best Practices in Supply Chain Management Trends im Supply Chain Management Komplexitätsmanagement Integrierte Planung Durchlaufzeitreduzierung
Literatur	Schulte, Christof (2009): "Logistik - Wege zur Optimierung der Supply Chain" Myersen, Paul A. (2012): "Lean Supply Chain and Logistics Management" Supply Chain Council: Supply-Chain Operations Reference-model

Lehrformen der Lehrveranstaltungen	
Lehrform	SWS
Übung	2

Arbeitsaufwand	
Anzahl der SWS	2 SWS
Leistungspunkte	5,00 Leistungspunkte
Präsenzzeit	24 Stunden
Selbststudium	126 Stunden

Modulprüfungsleistung	
Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung gemäß PO	Keine
MSCWING-SCM - Präsentation	Prüfungsform: Präsentation Dauer: 30 Minuten Gewichtung: 30% wird angerechnet gem. § 11 Satz 3 PVO: Nein Benotet: Ja
MSCWING-SCM - Hausarbeit	Prüfungsform: Hausarbeit Gewichtung: 70% wird angerechnet gem. § 11 Satz 3 PVO: Nein Benotet: Ja
Unbenotetes Modul	Nein

Sonstiges	
Empfohlene Voraussetzungen	gute Kenntnisse in MS Excel und MS Access

MSCWING-SPM - Strategisches Produktionsmanagement

MSCWING-SPM - Strategic Production Management

Allgemeine Informationen	
Modulkürzel oder Nummer	MSCWING-SPM
Modulverantwortlich(e)	Prof. Dr. Weber, Marc-André (marc-andre.weber@fh-kiel.de)
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Weber, Marc-André (marc-andre.weber@fh-kiel.de)
Wird angeboten zum	Sommersemester 2020
Moduldauer	1 Fachsemester
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch
Empfohlen für internationale Studierende	Ja
Ist als Wahlmodul auch für andere Studiengänge freigegeben (ggf. Interdisziplinäres Modulangebot - IDL)	Nein

Studiengänge und Art des Moduls (gemäß Prüfungsordnung)
Studiengang: M.Sc. - WIW - Wirtschaftsingenieurwesen Modulart: Pflichtmodul Fachsemester: 1, 2

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden - verstehen, welche betriebswirtschaftlichen Aufgaben dem Produktionsmanagement zuzuordnen sind, - verstehen die Zusammenhänge zwischen den unterschiedlichen strategischen, taktischen und operativen Aufgaben des Produktionsmanagements, - können Aufgaben mithilfe von geeigneten Methoden bearbeiten, - haben gelernt, produktionswirtschaftliche Entscheidungen unter Berücksichtigung von Wirtschaftlichkeit, Durchlaufzeit und Qualitätsaspekten zu treffen, - können skizzieren, wie mittels einer guten Produktionsplanung und -steuerung zu einer besseren (ökologischen) Nachhaltigkeit in industriellen Produktionsprozessen beigetragen werden kann.
Die Studierenden - haben gelernt mit Aufgaben umzugehen, bei denen unvollständige Basisinformationen vorliegen. Sie können mit Annahmen und Schätzungen umgehen, um zu Lösungsvorschlägen zu gelangen, - können beurteilen, welche Methoden für die Bearbeitung von Aufgaben des Produktionsmanagements am besten geeignet sind und ihre Wahl begründen, - können eine Software zur Lösung von quantitativen Aufgabenstellungen einsetzen.

<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können in Vorträgen und Präsentationen ihre Arbeitsergebnisse hochschulöffentlich und vor Laien vorstellen und verteidigen, - können innerhalb einer Fachdiskussion theoretisch und methodisch fundierte Argumentationen aufbauen.
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können selbstständig offene Aufgabenstellungen bearbeiten. Sie können sich hierbei methodisch mit geeigneter Software der Problemstellung nähern und diese lösen, - haben die Fähigkeit, bei vielen der angeschnittenen Themen sich selbstständig vertiefendes Wissen anzueignen.

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	<p>Das Modul behandelt strategische, taktische und operative Aufgabenstellungen des Produktionsmanagements, vorwiegend mit quantitativen Methoden.</p> <p>Konkret werden folgende Inhalte abgehandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einleitung inkl. Begriffsdefinitionen sowie Einführung in grundlegende Lösungsverfahren - Produktentwicklung einschl. Ansätze zur Produktgestaltung und zur Ableitung von Arbeitsplänen - Strategisches Produktionsmanagement (z. B. Standortbestimmung) - Taktisches Produktionsmanagement (z. B. innerbetriebliche Layoutplanung, Stationsplanung und Taktung) - Operatives Produktionsmanagement (Primärbedarfsplanung, Materialbedarfsplanung, Durchlaufzeiterminierung, Kapazitätsabgleich, Auftragsfreigabe, Feintermin- und Reihenfolgeplanung, Betriebsdatenerfassung) - Produktionslogistik - Planungsansätze und Herausforderungen (Schwierigkeit von Problemen, Dekompositionsansätze) <p>Begleitend zu den Inhalten wird eine Einführung in die Modellierungssoftware AIMMS gegeben, mit welcher Aufgabenstellungen des Produktionsmanagements gelöst werden sollen.</p>
Literatur	<p>Fandel, Fistek, Stütz (2011) Produktionsmanagement (2. Aufl.). Springer, Berlin und Heidelberg</p> <p>Grabner (2017) Operations Management: Auftragserfüllung bei Sach- und Dienstleistungen (4. Aufl.). Springer, Berlin und Heidelberg</p> <p>Jahnke / Biskup (1999) Planung und Steuerung der Produktion. MI Verlag Moderne Industrie, Landsberg am Lech</p> <p>Kummer, Grün, Jammerneegg (2019a) Grundzüge der Beschaffung, Produktion und Logistik (4. Aufl.). Pearson, Hallbergmoos</p> <p>Kummer, Grün, Jammerneegg (2019b) Grundzüge der Beschaffung, Produktion und Logistik. Das Übungsbuch (3. Aufl.). Pearson, Hallbergmoos</p> <p>Nebi (2007) Produktionswirtschaft (6. Aufl.). Oldebourg, München</p> <p>Schneeweiß (2003) Distributed Decision Making (2. Aufl.). Springer, Berlin und Heidelberg</p>

Lehrformen der Lehrveranstaltungen	
Lehrform	SWS
Lehrvortrag + Übung	4

Arbeitsaufwand	
Anzahl der SWS	4 SWS
Leistungspunkte	5,00 Leistungspunkte

Präsenzzeit	48 Stunden
Selbststudium	102 Stunden

Modulprüfungsleistung

Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung gemäß PO	Keine
MSCWING-SPM - Portfolioprüfung	Prüfungsform: Portfolioprüfung Gewichtung: 40% wird angerechnet gem. § 11 Satz 3 PVO: Nein Benotet: Ja
MSCWING-SPM - Klausur	Prüfungsform: Klausur Dauer: 60 Minuten Gewichtung: 60% wird angerechnet gem. § 11 Satz 3 PVO: Nein Benotet: Ja
Unbenotetes Modul	Nein

Sonstiges

Empfohlene Voraussetzungen	Es wird empfohlen, die (Bachelor-)Veranstaltung Operations Management erfolgreich absolviert zu haben bzw. sich die Inhalte daraus anzueignen. Der Dozent stellt auf Nachfrage weitere Informationen (Skript etc.) zur Verfügung.
Sonstiges	Neben der Abschlussklausur ist die Bearbeitung einer Fallstudie angesetzt. In dieser soll eine quantitative Aufgabenstellung aus dem Produktionsmanagement mittels der Modellierungssoftware AIMMS eigenständig gelöst werden. Die Ergebnisse sind schriftlich auszuarbeiten und zu präsentieren.

MSCWING-TMP - Technisch orientiertes Managementprojekt

MSCWING-TMP - Technically Oriented Management Project

Allgemeine Informationen	
Modulkürzel oder Nummer	MSCWING-TMP
Modulverantwortlich(e)	Prof. Dr. Lorenzen, Klaus Dieter (klaus.lorenzen@fh-kiel.de) Prof. Dr. Weber, Marc-André (marc-andre.weber@fh-kiel.de) Prof. Dr. Franke, Peter (peter.franke@fh-kiel.de)
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Franke, Peter (peter.franke@fh-kiel.de) Prof. Dr. Lorenzen, Klaus Dieter (klaus.lorenzen@fh-kiel.de) Prof. Dr. Weber, Marc-André (marc-andre.weber@fh-kiel.de)
Wird angeboten zum	Sommersemester 2020
Moduldauer	1 Fachsemester
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch
Empfohlen für internationale Studierende	Nein
Ist als Wahlmodul auch für andere Studiengänge freigegeben (ggf. Interdisziplinäres Modulangebot - IDL)	Nein

Studiengänge und Art des Moduls (gemäß Prüfungsordnung)
Studiengang: M.Sc. - WIW - Wirtschaftsingenieurwesen Modulart: Pflichtmodul Fachsemester: 3

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden - können ausgewählte Bereiche einer Supply Chain, einschließlich der innerbetrieblichen Operations Prozesse, mithilfe geeigneter Methoden analysieren, - kennen Wege, die Kosten, Zeiten und andere ziel-/erfolgsrelevante Parameter der Supply Chain bzw. der innerbetrieblichen Operations Prozesse zu bewerten, - können Vorschläge zur Optimierung der Supply Chain bzw. der innerbetrieblichen Operations Prozesse formulieren.

<p>Studierende können</p> <ul style="list-style-type: none"> - fehlende Informationen selbständig sammeln und interpretierend einordnen, - sich selbstständig fehlende Methodenkenntnisse aneignen, - selbstständig erworbenes Wissen zur Lösung einer komplexen und unbekanntem betrieblich-technischen Problemstellung anwenden, - analytisch – mit Hilfe geeigneter Methoden – die zu bearbeitenden Problemstellungen durchdringen, - selbstständig Lösungsvorschläge entwickeln (Synthese) und Effekte bewerten, - auf dem Stand der Wissenschaft eigenverantwortlich beurteilen, welche Methoden oder Modelle für die Bearbeitung des Problems am besten geeignet sind, diese ggf. hinsichtlich der Problemstellung anpassen bzw. weiterentwickeln und ihre Wahl und Entscheidung begründen.
<p>Studierende können</p> <ul style="list-style-type: none"> - (ggf. hochschulöffentlich) die Ergebnisse der Projektarbeit anderen Fachkundigen erläutern und diesen gegenüber verteidigen, - eigenverantwortlich in Teams organisierte Arbeits-/Lernprozesse gestalten, - einzelne Personen und heterogene Gruppen (an)leiten.
<p>Studierende können</p> <ul style="list-style-type: none"> - die eigenen fachlichen Entscheidungen mit theoretischem und methodischem Wissen begründen, - selbstständig komplexe, offene Aufgabenstellungen mit unvollständigen Informationen bearbeiten, - die eigenen Einstellungen und die fachlichen Entscheidungen vor dem Hintergrund des theoretischen und methodischen Wissens und angesichts gesellschaftlicher Erwartungen und Folgen reflektieren, - die eigene professionelle Identität und das eigene Rollenverständnis in kooperativen Arbeitsprozessen reflektieren.

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	Bearbeitung einer realen betrieblichen Problemstellung, die im Schnittstellenbereich „Technik-Betriebswirtschaftslehre“ angesiedelt ist. Beispielsweise könnten dies Themen aus den Bereichen Logistik, Operations (Produktion), Qualitätsmanagement oder technischer Einkauf sein.
Literatur	

Lehrformen der Lehrveranstaltungen	
Lehrform	SWS
Projekt	4
Übung	4

Arbeitsaufwand	
Anzahl der SWS	8 SWS
Leistungspunkte	10,00 Leistungspunkte
Präsenzzeit	96 Stunden
Selbststudium	204 Stunden

Modulprüfungsleistung	
Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung gemäß PO	Keine
MSCWING-TMP - Portfolioprfung	Prüfungsform: Portfolioprfung Gewichtung: 100% wird angerechnet gem. § 11 Satz 3 PVO: Nein Benotet: Ja
Unbenotetes Modul	Nein

Sonstiges	
Sonstiges	Aufgrund des Übungs-/Projektcharakters besteht Anwesenheitspflicht.

MSCWING-UF1 - Management 1

MSCWING-UF1 - People-Management and Management Ethics

Allgemeine Informationen	
Modulkürzel oder Nummer	MSCWING-UF1
Modulverantwortlich(e)	Prof. Dr. Klaus, Hans (hans.klaus@fh-kiel.de) Prof. Dr. Wiechern, Rob (rob.wiechern@fh-kiel.de)
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Klaus, Hans (hans.klaus@fh-kiel.de) Prof. Dr. Wiechern, Rob (rob.wiechern@fh-kiel.de)
Wird angeboten zum	Sommersemester 2020
Moduldauer	1 Fachsemester
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch
Empfohlen für internationale Studierende	Ja
Ist als Wahlmodul auch für andere Studiengänge freigegeben (ggf. Interdisziplinäres Modulangebot - IDL)	Nein

Studiengänge und Art des Moduls (gemäß Prüfungsordnung)

Studiengang: M.Sc. - WIW - Wirtschaftsingenieurwesen
 Modulart: Pflichtmodul
 Fachsemester: 1

Kompetenzen / Lernergebnisse

Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.

Part 1: Führung

Absolventinnen und Absolventen

verstehen den je spezifischen Zugriff verschiedener Beschreibungen, Theorien und Konzepte auf Phänomene und Funktionen des Managements sowie deren Erkenntnispotenziale und Erkenntnisgrenzen.

können den Stellenwert der Führungsfunktionen Organisation, HRM und Menschenführung für deliberative und emergente Konzeptionen der Unternehmenssteuerung unter den Bedingungen von Komplexität und Kontingenz nachvollziehen.

verstehen die Komplementarität von Struktur und Kultur einerseits und HRM und Menschenführung andererseits bei der Steuerung von Verhalten und Handeln von Menschen in Organisationen.

Part 2: Unternehmensethik

Absolventinnen und Absolventen

kennen und verstehen verschiedene Theorien und Konzepte der Unternehmensführungsfunktionen (= Managementfunktionen) und des verantwortungsvollen Managements (der „Unternehmensethik“).

kennen und verstehen den Stellenwert des Managements der Verantwortung und die Implikationen der praktischen Philosophie und Wissenschaftstheorie für verantwortungsvolleS Management von und in Unternehmen in einem marktwirtschaftlich und kapitalistisch geordneten Wirtschaftssystem der modernen Gesellschaft.

Part 1: Führung

Absolventinnen und Absolventen

können für praktische Fragestellungen unter Anwendung fachwissenschaftlicher Methoden und des Grundverständnisses wissenschaftlichen Arbeitens begründete Vorschläge erarbeiten für

- zweckmäßige Strukturgestaltung,
- kulturbewusste Kulturentwicklung,
- ihre Beiträge zum HRM,
- eigenes Führungshandeln.

können relevante Forschungsfragen formulieren, Forschungsmethoden begründet auswählen, diese ggf. anwenden (Recherche) und zentrale Forschungserkenntnisse zielgruppenadäquat zur Veröffentlichung aufbereiten (z.B. Bericht, Portfolio, Präsentation, Vortrag).

können ihren Lern- und Arbeitsprozess reflektieren und daraus Schlussfolgerungen für ihre Handlungsweisen ziehen.

Part 2: Unternehmensethik

Absolventinnen und Absolventen

können alternative Theorien und Konzepte zu Management und Unternehmensethik unter theoretischen, empirischen (Wertewandel: Diversity und Individualisierung, Digitalisierung etc.) und praktischen Bezügen beurteilen.

können für praktische Fragestellungen („real cases“) unter Anwendung fachwissenschaftlicher Methoden und der Grundregeln wissenschaftlichen Arbeitens begründete Vorschläge erarbeiten, um durch ihr eigenes verantwortungsvolles Führungshandeln Bedingungen für verantwortungsvolles Management in einem Unternehmen/einer Organisation zu schaffen.

können relevante Forschungsfragen formulieren, Forschungsmethoden begründet auswählen, diese ggf. anwenden (Recherche) und zentrale Forschungserkenntnisse zielgruppenadäquat zur Veröffentlichung aufbereiten (z.B. Bericht, Portfolio, Präsentation, Vortrag).

können ihren Lern- und Arbeitsprozess reflektieren und daraus Schlussfolgerungen für ihre Handlungsweisen ziehen.

Absolventinnen und Absolventen

können in Unterrichtsbeiträgen, Diskussionen, Vorträgen und Präsentationen komplexe fachbezogene Probleme erläutern, theoretisch und methodisch fundierte Argumentationen für eigene Lösungsvorschläge aufbauen sowie hochschulöffentlich und vor Laien vorstellen und argumentativ vertreten

Absolventinnen und Absolventen

sind in der Lage, eigenes fachbezogenes Handeln und eigene Kompetenzen mit theoretischem und methodischem Wissen auf der Grundlage von fachgebundenen Theorien und Wissenschaftstheorie zu reflektieren.

können offene Aufgabenstellungen selbstständig bearbeiten.

können die eigene professionelle Identität als (künftige) Manager*innen reflektieren, in der sie frei und selbstbestimmt unter organisationalen Bedingungen als Führungskräfte fungieren und dabei Verantwortung für das Unternehmen und auch über das Unternehmen hinaus übernehmen werden.

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	<p>Part 1: Führung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen des Managements - Organisation des Unternehmens: Struktur, Kultur und Veränderung (Change) - HRM - Menschenführung in Organisationen <p>Part 2: Unternehmensethik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einstimmung: Verantwortung – ein Thema hinter vielen Themen, auch der Ökonomie - Grundbegriffe - Management und Managementfunktionen - Ökonomische Rationalität: Eine Rekonstruktion - Über die Grenzen von Markt und Recht - Verantwortungsvolles Management: Wie handeln, wenn der Zweck die Mittel nicht für alle heiligt? - Die Verantwortung des Unternehmens gegenüber seinen Bezugsgruppen – Unternehmensethische Problemfelder der Praxis - Sensibilisierung von Unternehmen als betriebswirtschaftlicher Ansatz zur Ermöglichung von Verantwortung - Ethik und Kommunikation: Information, Bericht, Austausch, Dialog
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Göbel, E., Unternehmensethik, 5. Auflage, Stuttgart 2017. - Heckhausen, J., Heckhausen, H. (Hrsg.), Motivation und Handeln. 4. Auflage, Berlin-Heidelberg 2010. - Klaus, H., Unternehmenspolitik. Unternehmensführung im strategischen Kontext, Norderstedt 2007. - Klaus, H., Richter, B., Terzidis, K., Personalentwicklung im Spannungsfeld von Globalisierung und Ethik, in: Kumar, B. N., Osterloh, M., Schreyögg, G. (Hrsg.), Unternehmensethik und die Transformation des Wettbewerbs. Shareholder-Value – Globalisierung – Hyperwettbewerb, Stuttgart 1999, S. 509 – 532. - Klaus, H., Schneider, H. J. (Hrsg.), Personalperspektiven. Human Resource Management und Führung im ständigen Wandel. 12. Auflage, Wiesbaden 2016. - Pawlas, A., Kampf der Korruption. Theologische Ansätze und Anfragen in Geschichte und Gegenwart, Leipzig 2017. - Steinmann, H., Löhr, A. (Hrsg.), Unternehmensethik, Stuttgart 1989. - Steinmann, H., Schreyögg, G., Koch, J., Management. 7. Aufl., Wiesbaden 2013. - van Aaken, D., Schreck, P. (Hrsg.), Theorien der Wirtschafts- und Unternehmensethik, Berlin 2015. - Watzlawick, P. et al., Menschliche Kommunikation. 12., unveränderte Auflage. 2011. - Wiechern, R., Strategisches Entscheiden in internationalen Unternehmen. Heidelberg 2016. - „Unternehmensethik und Corporate Social Responsibility – Herausforderungen an die Betriebswirtschaftslehre“, zfbf Sonderheft 58/08. <p>- Internet-Quelle (DVD: „Corporation“): http://www.thecorporation.com/</p> <p>Weitere Angaben und ggf. Materialien erhalten Sie in den zum Modul gehörenden Lehrveranstaltungen.</p>

Lehrformen der Lehrveranstaltungen

Lehrform	SWS
Lehrvortrag	4

Arbeitsaufwand

Anzahl der SWS	4 SWS
Leistungspunkte	5,00 Leistungspunkte
Präsenzzeit	48 Stunden
Selbststudium	102 Stunden

Modulprüfungsleistung

Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung gemäß PO	Keine
MSCWING-UF1 - Mündliche Prüfung	Prüfungsform: Mündliche Prüfung Dauer: 30 Minuten Gewichtung: 100% wird angerechnet gem. § 11 Satz 3 PVO: Nein Benotet: Ja
Unbenotetes Modul	Nein

Sonstiges

Sonstiges	Sie bringen sich durch Ihre Anwesenheit als Lernressource für andere Teilnehmer*innen in Diskussion, Feedback, Fachberatung und kollegiale Beratung ein, und Sie profitieren davon, dass andere sich Ihnen als Lernressourcen zur Verfügung stellen. So konstituiert sich ein selbstverständliches Commitment zur regelmäßigen Teilnahme.
------------------	---

MSCWING-UF2 - Management 2: Entscheidungsorientiertes Controlling

MSCWING-UF2 - Modernes Management 2: Management Accounting for Decision Making

Allgemeine Informationen	
Modulkürzel oder Nummer	MSCWING-UF2
Modulverantwortlich(e)	Prof. Dr. Vanini, Ute (ute.vanini@fh-kiel.de)
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Vanini, Ute (ute.vanini@fh-kiel.de)
Wird angeboten zum	Sommersemester 2020
Moduldauer	1 Fachsemester
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch
Empfohlen für internationale Studierende	Nein
Ist als Wahlmodul auch für andere Studiengänge freigegeben (ggf. Interdisziplinäres Modulangebot - IDL)	Nein

Studiengänge und Art des Moduls (gemäß Prüfungsordnung)
Studiengang: M.Sc. - WIW - Wirtschaftsingenieurwesen Modulart: Pflichtmodul Fachsemester: 2

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden können die grundlegenden Begriffe, Konzepte, Instrumente und Theorien eines entscheidungsorientierten Controllings beschreiben und ihre Bedeutung für die Unternehmenssteuerung – insbesondere bei Entscheidungen unter Unsicherheit - bewerten.
Sie können für ausgewählte Entscheidungen geeignete Controlling-Instrumente zur Entscheidungsunterstützung auswählen, diese auf Grundlage der gegebenen und selbst recherchierten Informationen anwenden und auf Grundlage ihrer Ergebnisse Managementempfehlungen ableiten. Auf der Grundlagen ihrer Analysen können sie die Anwendungsmöglichkeiten und -grenzen der Controlling-Instrumente kritisch reflektieren.
Die Studierenden können in einer Gruppe eine Fallstudie erfolgreich bearbeiten. Dabei organisieren sie die erforderlichen Lösungsschritte selbständig und teilen die notwendigen Arbeitspakete untereinander auf. Die Studierende können ihre Analyse und die Ergebnisse in Form einer Präsentation nachvollziehbar aufbereiten und kommunizieren sowie ihre Vorgehensweise und ihre Lösung mündlich erklären und ggf. verteidigen.
keine

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	<p>1. Fachliche Lehrinhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unternehmensziele und begrenzte Rationalität von Managemententscheidungen als Ausgangspunkte des Controllings - Begriff, Aufgaben und Ziele eines entscheidungsorientierten Controllings - Relevanz des Risikos für ein entscheidungsorientiertes Controllings bei Entscheidungen unter Unsicherheit - Prämissen, Prozesse und Probleme der Anwendung von Instrumenten eines entscheidungs-orientierten Controllings <p>2. Methodische und überfachliche Lehrinhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung bei der Erarbeitung, Präsentation und Diskussion der Lösung eines komplexen betriebswirtschaftlichen Entscheidungsproblems mit Hilfe von Controlling-Instrumenten durch die Studierenden
Literatur	<p>Vanini, U./Krolak, T./Langguth, H. (2018). Controlling, 2. Aufl., Stuttgart, erscheint demnächst.</p> <p>Weitere Literatur wird jedes Semester aktuell benannt und den Studierenden über Moodle bekannt gegeben.</p>

Lehrformen der Lehrveranstaltungen	
Lehrform	SWS
Lehrvortrag + Übung	4

Arbeitsaufwand	
Anzahl der SWS	4 SWS
Leistungspunkte	5,00 Leistungspunkte
Präsenzzeit	48 Stunden
Selbststudium	102 Stunden

Modulprüfungsleistung	
Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung gemäß PO	keine
MSCWING-UF2 - Präsentation	<p>Prüfungsform: Präsentation</p> <p>Dauer: 30 Minuten</p> <p>Gewichtung: 30%</p> <p>wird angerechnet gem. § 11 Satz 3 PVO: Nein</p> <p>Benotet: Ja</p>
MSCWING-UF2 - Klausur	<p>Prüfungsform: Klausur</p> <p>Dauer: 90 Minuten</p> <p>Gewichtung: 70%</p> <p>wird angerechnet gem. § 11 Satz 3 PVO: Nein</p> <p>Benotet: Ja</p>
Unbenotetes Modul	Nein

Sonstiges	
Empfohlene Voraussetzungen	keine bestimmten Module, jedoch sollten Grundkenntnisse des Rechnungswesens und der Investition und Finanzierung vorhanden sein